

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis Ermäßigung.

No. 569.

Mittwoch, den 6. Dezember

1893.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Diejenigen Damen und Herren unseres Vereins, welche sich an der unter Leitung des Herrn **Dehnicke** demnächst beginnenden

Menuet-Tanzstunde

betheiligen wollen, werden hierdurch gebeten, sich in die bei unserem Präsidenten, Herrn **Carl Hassler**, Langgasse 8, aufliegende Liste **baldmöglichst** einzeichnen zu wollen. **Der Vorstand.** 228

Trauringe, Haarnhrketten.

Trauringe in allen Breiten, durchaus massiv in Gold, gefestigt gestempelt, nur eigene Arbeit und Legierung, prachtvolle Rosa-Goldfarbe. Man kauft dieselben am besten u. billigsten beim Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern.

Haarnhrketten in neuester Fagon, prachtv. Muster, billigte Preise. Empfehle mein großes Lager in **Juwelen, Uhren, Granat-, Corallen-, Gold- und Silberwaaren** in reizenden Neuheiten zu Verlobungs-, Gelegenheits-, Hochzeits- und Bathegeschenken.

Trauerschmuck in ächtem Onix u. Lava, Boutons schon v. M. 1.50 an. Eigene Werkstätte. Anfertigung neuer Gegenstände. Umfassen von Juwelenstücken in kürzester Zeit Reparaturen schnellstens und sauberste Herstellung nirgends billiger. Reparaturen an Uhren unter Garantie.

Juwelen, altes Gold u. Silber kaufe ich zu den höchsten Preisen.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberwaarenfabrikant, Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer 9 zu achten. 20900

Chef de cuisine

empfehlen sich den geehrten Herrschaften zum Herrichten von **Diners, Soupers** etc., ev. auch zur **Aushilfe**. Näh. Kirchgasse 40, im **Bayerladen**. 23713

Goupil, Léoni Fils & Co.



Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

16931

Haarband-Uhrketten

mit und ohne Goldbeschlagn.

Ein nur geringes Quantum Haar, geschnitten oder ausgekämmt, genügt und liefert ich schon von 3 M. an die feinsten Haarbänder. Neues Verfahren, sehr modern, vom feinsten Cavalier getragen, unzerbrechbar. **Goldbeschlagn** schon von 3 M. an, massiv schon von 10 M. an. Kein Uhrmacher oder Goldarbeiter kann dieselben billiger liefern. 21017

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22.

L. Stemmler,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse,

empfehlen sein grosses Lager in **Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.**

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Trauringe.

Allerbilligste Preise. — Feinste Ausführung im eigenen Atelier.

23100

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Zurückgesetzte Stoffe jeder Art

werden

fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

23546

**Samstag, den 9. Dezember l. J.,
Morgens 10 Uhr,**

wird in dem Geschäftstotal des Unterzeichneten,
Gelenenstraße 2, 2, ein

Neufkaufgeld von 6000 Mt.

öffentlich zwangsweise versteigert.

460

Wiesbaden, den 1. Dezember 1893.

**Schleidt,
Gerichtsvollzieher.**

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Rechnungen der israelitischen Cultusgemeinde, der Friedhöfe und des Pensionsfonds für das Rechnungsjahr 1892/93 liegen von heute ab bis zum 8. Dezember d. J., Vormittags von 9—11 Uhr, in dem Bureau des Herrn **Benedict Straus**, Webergasse 21, 1, zur Einsicht für die steuerzahlenden Gemeindeglieder offen.

331

Wiesbaden, 30. November 1893.

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Das diesjährige **Andreasmarkt-Kränzchen** findet statt:
Donnerstag, den 7. Dezember 1893, Abends 6 Uhr.

Ueberraschungen.

Gegen 8½ Uhr findet gemeinsames Abendessen statt. Tischkarten à 2 Mt. 50 Pf. incl. Wein sind bis zum **Vorabend** bei dem Wirtschaftler zu lösen; von da ab tritt ein Aufschlag von 0,50 Mt. pro Karte ein (nicht bei Auswärtigen).

Anzug: Promenade-Anzug.

Ende des Kränzchens gegen 1 Uhr.

239

Der Vorstand.

Farbenkasten für Kinder,

Farbstift-Etuis,

Colorir-Hefte zum Ausmalen,

Scherzbilder

empfeht in reichster Auswahl

22457

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Empfehle meine große Auswahl prachtvoller **Wald-, Sing- und Tiervögel**, sowie **edle Kanarienhähne**, unfehlbar die besten Sänger, unter kostenloser Probezeit. Zahlreiche Anerkennungs schreiben zu Diensten.

**L. Reith, Kanarien-Export-Handlung,
Mauritiusplatz 3 (kein Laden), neben Gasthaus zur Sonne.**

Wer

sich in die Münchener Privat-Loosgesellschaft aufnehmen läßt, kann mit dem jährlichen Risiko

von 25 Mark

jährlich bis

36,000 Mt.

Saargewinn erzielen.

Wer über Vorstehendes genaue kostenfreie Auskunft wünscht und das Gesellschaftsstatut gratis und franco zugesandt haben will, wende sich schriftlich an

(E. F. a 7589) 36

Julius Weil,

Bankgeschäft,

Münchener.

Ein überraschendes u. schönes Weihnachts-Geschenk

ist eine

Photographie in Farben.

Es ist dies eine Specialität meines **Kunst-Instituts**. Garantiert: echt künstlerische Ausführung, absolute Aehnlichkeit und Haltbarkeit.

2704

**O. van Bosch, Hofphotograph,
Louisenstrasse 3.**

Photographie!

Atelier

Fritz Bornträger.

Beste Aufnahmezeit von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Specialität: Vergrößerungen.

Visitenkarten 1 Dutzd. Rm. 10, inclusive Aufnahme.

Cabinets 1/2 " 6, 1 " 12, 1 1/2 " 14.

Ebenso werden grössere Formate bis Lebensgrösse hochkünstlerisch ausgeführt.

NB. Das Atelier ist bis Weihnachten auch **Sonntags** bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet.

22110

Wilhelmallee, neben der Neuen Colonnae.

Berl. Mothe & Loosje.

Ziehung 4.—9. Dezember.

Original- und Anh.-Loosje empfiehlt

Nass. Lotterie-Bank.

Ing. Zietzold, Langgasse 51, Badhaus Goldene Aette



Von jetzt
bis Weihnachten
verkaufe

**extra
billig:
Damen-
Glacé.**

4-knöpf., Paar
2 Mk., 2.25 und
2.50 Mk.

Damen-Glacé. 4-knöpf., prima, mit und ohne
Raupennaht, Paar 3 Mk.

Damen-Glacé. 4-knöpf., garantiert Ziegenleder,
früher 3.50, jetzt 3.80 Mk.

Damen-Glacé. Derby-, Sued- u. prima Ziegen-
leder in hochfeiner Qualität, und in allen Längen,
Eine Partie gesteppter **Damen-Hand-
schuhe** mit 4 Knöpfen und mit Raupennaht,
früher 4 Mk., jetzt nur 3.50 Mk.

Damen- und Herren-Glacé mit Futter und
Druckverschluss. Paar 3 Mk., mit Pelz-
besatz und Mechanik, Paar 3.50 Mk., mit Gummi-
zug u. Krimmerbesatz, Paar 3.75 Mk.

Sued-Handschuhe. 4 Knopf lang, gute
Qualität, Paar 1.90 Mk.

Herren-Glacé mit Raupen u. Druckverschluss,
Paar 2 Mk., 2.50 und höher.

Suchtenleder-Handschuhe u. Handschuhe
mit Spitzen in grösster Auswahl. Das Neueste in
seidenen Herren- u. Damen-Tüchern.
Seidene Herren-Taschen-Tücher in
grosser Auswahl. 23382

Auch werden zu billigen Preisen verkauft:
**Seid. Ball-Handschuhe, Winter-Hand-
schuhe,** mit und ohne Futter, **Astrachan-
Handschuhe, Glacé** mit Futter, **Tricot,
Ringwood, Militär, Wildleder, Reit-
und Fahr-Handschuhe.** Ferner empfehle
mein grosses Lager in **Herren- Cravatten,
Hosenträgern, Kragen u. Manchetten.**
Strumpfbänder zu sehr billigen Preisen.

Gg. Schmitt,

17. Langgasse 17.
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Concurs - Ausverkauf.

Das gesammte zum **Concurs W. Hoerder**, Große
Burgstraße 17, gehörige Waarenlager, insbesondere:

Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, Manschetten und
Serviteurs, Cravatten, Handschuhe, Taschentücher, Mützen,
Strümpfe für Damen und Kinder, Socken, Samajden,
woll. Tücher, Schultertragen, Kopf-Shawls, Capotten für
Damen und Mädchen, Kindermützen, Jacken, Hosen,
Kleidchen, Mäntel, Taschen, Damen- und Kinder-Schürzen,
Kinderwäsche, Badetücher, Kinder-Hütchen, Ledergürtel,
Gardinenhalter und vieles Andere

wird von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen
(10 % unter dem Einkaufspreis) ausverkauft. 407

Wiesbaden, den 19. November 1893.

Der Concursverwalter:
von Eck, Rechtsanwalt.

W. Ernst, Metzgergasse 15.

bringt sein in der Nähe des Andreasmarties gelegenes

Schuhlager (Filiale),

Schwalbacherstraße 1, Ecke der Bonifentstraße, in empfehlende
Erinnerung. Verkauf während des **Andreasmarties** zu
ermäßigten Preisen. 23806

Mittagstisch,

vorzüglich zubereitet, von 1 Mk. an,
Abonnenten billiger; auch außer dem

Langgasse 43, „Zur neuen Oper“.

Ausverkauf

zurückgesetzter

Damen-Wäsche

bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Ein Posten

Damen-Hemden

aus sehr schwerem Cretonne, mit Spitzen
garnirt,

per Stück Mk. 2.

Ein Posten

Damen-Hemden

aus Ia Madapol., mit der Hand ausgeboigt,

per Stück Mk. 2.25.

Ein Posten

Damen-Nachthemden

aus Ia Madapolam

per Stück Mk. 3.25.

Ein Posten

Damen-Beinkleider

aus Ia Madapolam und breiten Stickereien

per Paar Mk. 2.50.

Ein Posten

etwas trüb gewordener
Wäsche

bedeutend unterm Preis.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft.

Langgasse 32, im Hotel Adler.

Heinrich Leicher,
Langgasse 25, 1. Stock,
Wiesbaden.

Neuheiten in:
Damen - Kleiderstoffe,
Damentuche, Lamas und
Woll-Flanelle
vom einfachsten bis zum feinsten
Genre.

Reichhaltige Auswahl in:
Baumwollenzeuge,
Blaudrucks,
**Bieber- u. Baumwoll-
Flanelle.**

Bettdamaste
in weiss und bunt.
Bettzeuge, Barchente u. Drelle,
Feder- und Flaum-Cöper.

Weisse und cremfarbene
Englisch - Tüll - Gardinen
(in abgepasst und am Stück),
sowie

Rouleaux-Stoffe
in allen Breiten u. Qualitäten.

Futter-Stoffe.

Anerkannt billige Preise!

Grosser Weihnachts - Ausverkauf

sämmtlicher nebenstehend angeführter Artikel zu
**bedeutend herabgesetzten
Preisen.**

Ausstellung sehr schöner und practischer Gegen-
stände für Weihnachts-Geschenke.

Heinrich Leicher,
25. Langgasse 25, erster Stock.

NB. Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch
Sonntags während der gesetzlich zulässigen Zeit
geöffnet. 23250.

Heinrich Leicher,
Langgasse 25, 1. Stock,
Wiesbaden.

Grosses Lager in:
Damen- u. Herren-Wäsche,
**Kragen, Manschetten
und Taschentücher.**

Elsässer Madapolames, Cretannes
und Chiffons,
ferner
glatte Leinen und Halbleinen
für
Leib- und Bettwäsche
in allen Qualitäten u. Preislagen.

**Handtücher, Tischtücher und
Servietten**
in Drell, Jacquard u. Damast.

Theegedecke u. Tischdecken.

Küchen-, Gläser-, Teller-
tücher etc.
Frottir- und Badetücher.
Waffel-, Rips- u. Piqué-Decken.
Stepp-, Schlaf- und Reise-
Decken.

Streng reelle Bedienung!

Pelzwaaren,

selbstverfertigte,



als: Muffe von 2 Mk. anfangend bis
zu den feinsten, Boas, Kragen,
Mützen, Fusskörbe u. s. w.

Regenschirme für Damen und
Herren in bester Qualität und eleganter
Ausstattung. Alle Neuheiten in Filz-
und Seidenhüten, Kappen und
Hosenträgern empfiehlt zu sehr

billigen Preisen

23342

Peter Schmidt, Kürschner,
4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.
NB. Alle Reparaturen, sowie Neufüttern der
Muffe schnell und billig.

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe meines Geschäftes
Langgasse 53, am Kranzplatz.
Conrad Becker,

seit 1. Juli Inh. der Firma E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstraße 40. 21613

Das Wäsche-Geschäft

Webergasse 49. L. Jacob, Webergasse 49,
empfiehlt selbstverfertigte Herren-, Damen- und Kinder-Hemden zu den
billigsten Preisen.

Befellungen nach Mass und Muster. Dasselbst werden auch
Damen- und Kinder-Kleider angefertigt. 22980

Gewähre auf mein grosses Lager

bedeutenden Rabatt

wegen Umzug nach Häfnergasse, Ecke der
Bärenstrasse.

Günstigste Gelegenheit
für
Weihnachts-Geschenke.

H. Lieding,
Juwelier, Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,
Langgasse 36. 22246

Haar-Uhrketten u. Puppen-Perrücken,
sowie alle anderen Haararbeiten liefert, wie bekannt, am besten
und billigsten 22776

L. B. Spiesberger, Friseur,
Kirchhofsgasse 3, gegenüber dem Tagblatt-Verlag.
Kehrstrasse 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 16063

Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.
 Dépôt Louis Conradi, Kirchgasse 9. **Specialität: Moselweine.** Dépôt Louis Conradi, Kirchgasse 9.

14987

Petroleum-Lampen

in grösster Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, mit vorzüglichem, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern.**

Englische Säulen-Lampen

mit Doppelbrennern, bestes System. **Seidene Lampenschirme** mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze und Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn- und Speisezimmer, sowie **Lüster** für Salons, **Kerzen-Kronen** in echter **Bronze** mit reichem Glasbehang. **Einfache Hängelampen** mit Intensivbrennern für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc. **Reichs-Tischlampen** (Patent mit **doppelten Cylindern**), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebereylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavierlampen u. Studirlampen für Rüböl und Petroleum. **Tafel-, Wand- und Armleuchter f. Kerzen.** Tulpen, Kugeln, Schirme in den verschiedensten Decors.

Einzelne Brenner, Dochte, Cylinder etc. Dochtputzer, Cylinderputzer. Sämmtliche Lampen unter Garantie für tadelloses und gefahrloses Brennen. 18467

Gebrüder Wollweber,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe, Ecke Langgasse und Bürenstrasse.



(Clavierlampe.)

Dr. Auer'sches Gas-Glühlicht.

Unterzeichneter liefert die neuen verbesserten Gasglühlicht-Brenner zum Preise von **Mk. 15.**

Nicol. Kölsch.

Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft zu Berlin,
 21. Kirchgasse 21.

Für Weihnachts-Faison

empfehlen:

Grösste Auswahl in neuen Handarbeiten jeder Art,

alle Materialien nur in besten Qualitäten.

Auswahlforderungen werden prompt effectuirt.

21612

E. L. Specht & Cie.,

Inh. Conrad Becker.

Wilhelmstrasse 40.

Kinderheilstätte Emma-Heim.

Winterkur. **Bad Nauheim** (Villa des Fleurs).

In meiner Anstalt, staat. conf., finden Kinder besserer Stände im Alter von 2 bis 14 Jahren Aufn. Die Kinder werden von Bethanien-Schwedern beaufsichtigt, gepflegt und haben Familienanschluss. J. Winter mit Genehmigung d. Regierung Soolbäder im Hause. Für Unbekannte bei St. weitgehendstes Entgegenkommen. 126

Dr. H. Müller, Rgl. Preuss. Sanitätsrath.

Filz im Ausschnitt

in allen Dicken, für Aufnäh- und Einlegejohlen, für Weißbinder zum Verdrichten von Thüren und Fenstern u. s. w. empfiehlt

Rob. Fischer, Metzgergasse 14. 21248

Das beste Loos

und

Das billigste Loos

50,000 MARK w.**1 MARK**

bei der Hauptziehung der Weimar-Lotterie, die nächsten Sonnabend stattfindet.

Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark empfiehlt und versendet, so lange der Vorrath reicht

Die Nassauische Lotteriebanc, Inhaber Zietzoldt, Wiesbaden, Langgasse 51, Badhaus Goldene Kette.

Bronze-Waaren.
Lampen.Leder-Waaren.
Fächer.**Die Eröffnung**

meiner

Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stocke des Eckhauses

Grosse u. Kleine Burgstr. 2

zeige hiermit ergebenst an.

Papeterie.
Feine Holzwaaren.**Jacob Zingel Wwe.**

98590

Damen-**Kleiderstoff - Reste,** sowie Reste aller
sonstigen **Manufacturwaaren**
empfehlen billigst

22412

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,

Marktstrasse 26, 1. St.

Schmücke Dein Heim

Diaphanien.

mit Diaphanie-Glasbilder.

Schönste Fensterdecoration! — Reizende Geschenke!

Allein. Vertretung der Firma

22853

Grimme & Hempel, Leipzig.

Verkauf zu Originalpreisen.

Mit illustrirtem Catalog stehe gerne zu Diensten.

Telephon
244.**Carl Grünig,**Kirchgasse
35.

Tapeten- und Decorations-Geschäft.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 19051**Löwen-Apotheke.**Papp-Carden, circa 70 Cmt. lang, 40 breit, 10-15 hoch, per
Stück 20 Pf. L. Rosenthal, Kirchgasse 32. 22620**Feinste vegetab. Stangen-Pomaden**aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik,
prämirt 1888 u. 1890. Zum Dufeln, Glänzendmachen,
Besichtigen der Kopf- und Barthaare, in Blond, Braun u.
Schwarz à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Droguisten A. Berling,
Große Burgstraße 12. 478cPörringe 5 Pf., Lemberg 24, Marmelade 35, Eier 6, Wur-
schrubber, Lampenbürsten billigt Schwalbacherstraße 71.

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager und Ausstellung der Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862.

Kleine Schwalbacherstraße 10.

Ein großer Theil der verschiedenartigsten Möbel ist in der Gewerbehalle zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgestellt und ist somit Gelegenheit geboten nur gutgearbeitete, durch Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen Preisen zu kaufen. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

247

Hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die Anzeige, dass mein Geschäft nunmehr dem Fernsprechnetz angeschlossen ist unter der No. 265.

Aug. Limbarth, Bau- und Möbeltischlerei und Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“, S. Ellenbogengasse 8.

Gleichzeitig empfehle der Einwohnerschaft Wiesbadens mein seit 1865 bestehendes größtes Lager fertiger Holz- und Metall-Särge bei eintretendem Sterbefalle, sowie Sargausstattung von der einfachsten bis zur elegantesten zu bedeutend reduzierten Preisen. Leichen-Transporte durch fachkundige Leute. 21506
Lieferant für den Verein für Feuer-Bestattung nach Heidelberg. Uebernahme ganzer Beerdigungen.
265. Telephon 265.

Zum Andreasmarkt!

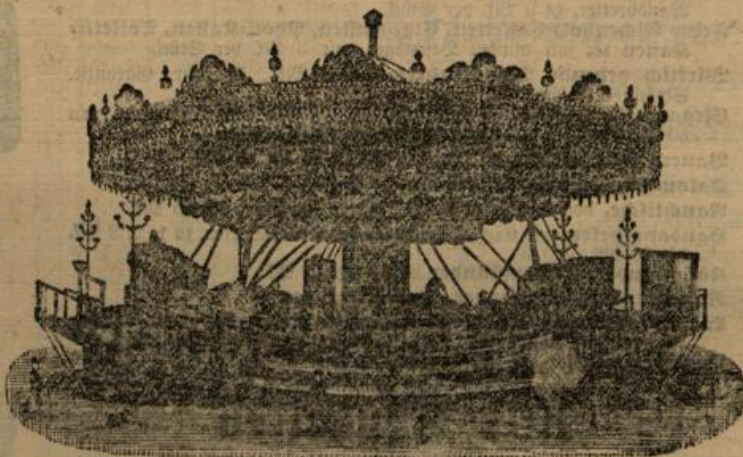
Gurrah! Gurrah! Die Schweizer Rigi-Bahn ist da!

Ruttor's Original Schweizer Rigi- Bahn

größtes und schönstes
Dampf-Caroussel der
Welt mit
electrisch. Beleuchtung.

Fahrpreis
à Person 10 Pf.

Satz am oberen Ende der Rheinstraße.



Satz am oberen Ende der Rheinstraße.

Die Bahn h. im Innern
Rundgänge.

8 lebensgroße, mechanisch
bewegliche, komischstanzende
Figuren, Caricaturen ent-
nommen vom großen
Carnaval in Venedig.

Abends großartige
electrische Beleuchtung
und brillantes
Feuerwerk.

Zu reger Betheiligung
ladet ergebenst ein

Rudolf Ruttor,
Director.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Für Möbelschreiner.

2 Hänge für Betten, Schränke, Spiegel, Tisch- und Nachttische in großer Auswahl zu billigen Preisen stets vorrätig beim
Holzbildhauer Karch, Weißrigstraße 43, 8 Tr. 28159

Eier per Stück 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Ofenschirme

mit eingedr. Malerei von Mt. 5.50 an bis zu den hochfeinsten, Kohlenkasten in derselben Ausstattung von Mt. 5.— an in verschiedenen Façons, Ofenvorsetzer, Feuergeräte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt 22398

D. Bleyler

(früher A. Willms), Marktstraße 9.

Hotel u. Badhaus „Zum goldenen Ross“.

Goldgasse 7. 22215

Mineral-Bäder, eigene Quelle im Hause.

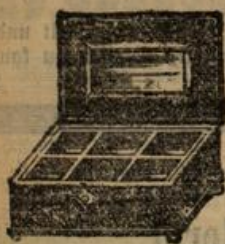
Für Winterkuren eingerichtet.

Zimmer von 1 Mark an. Gute Restauration.

H. Kupke (vorm. W. Hüpp).

Magnum bonum per Rumpf 20 Pf., sowie alle Sorten Gemüse und prima Apfelwein zu haben Schachtstraße 16, im Laden bei Fr. Blum.

Passende Weihnachts - Geschenke!



Phot.-Albums von 50 Pf. bis 25 Mk. Großes Format in eleganter Ausführung schon für 1 Mk., feinste Leder- und Seidenplüsch-Albuns mit reichem Beschlag zu 3 Mk. Rechte Leder-Albuns, großes Format, von 2,25 Mk. an.

Poësie-Albuns und Tagebücher von 50 Pf. bis 4 Mk.

Schreibmappen mit und ohne Einrichtung von 50 Pf. an bis 12 Mk. in großer Auswahl.

Damentaschen in Leder und Plüsch, außergewöhnliche Sachen, zu 1 Mk. bis 25 Mk. Große prima Ledertaschen nur 3 Mk.

Reiseneccaires in eleganter Ausstattung von 3 bis 25 Mk.

Dreitheilige Toilettespiegel in großem Format mit eleganten Rahmen nur 1 Mk., feinere Sorten bis 20 Mk.

Phot.-Rahmen, neue Muster in größter Auswahl, außergewöhnlich billig. Rechte Bronze-Rahmen zu 50 Pf. und 1 Mk.

Handschuflasten, Schmuckkasten, Necessaires, Schatullen (Plüsch und Holz) in eleganter Ausführung zu 50 Pf., 1, 1,50, 2 und 3 Mk. bis 12 Mk.

Schreibtisch-Garnituren in echter Bronze, Schreibzeuge in hübschen neuen Mustern von 50 Pf. bis 15 Mk.

Briefleger (Thiere etc.), reizende Neuheiten, von 1 Mk. an.

Reizende Eichen-Figuren zu 1, 2 und 3 Mk.

Tafel-Aufsätze, Fruchtstalen, Bisttentartenschalen, großartige Muster, zu 1, 2 und 3 Mk. bis 20 Mk.

Feine Bier-Service: Krug, 6 Gläser und Teller, zu 3 Mk. bis 25 Mk. Vollständige Diqueur-Service von 1 Mk. an.

Hübsche Bierseidel und Bierkrüge mit feinem Beschlag schon zu 1 Mk. bis 8 Mk.

Rauch-Service in größter Auswahl, hübsche Neuheiten, zu 50 Pf., 1 Mk. bis 10 Mk.

Prachtvolle Wandplatten (Neuheit) in aparter Form, mit Handmalereien, zu 1,25, 2,50 Mk. etc. Wandteller in Terracotta etc. von 1 Mk. an.

Großfeine Garnituren, 2 Basen und 1 Jardinière, in Kasten verpackt, alle 3 Stücke zusammen 1, 2 und 3 Mk.

Großartige Vasen, Jardinières, Römer und Potale etc., für Wandbretter, zu 3 Mk. per Stück.

Feine Eichenholz-Cassetten, Cig.-Kasten, Phot.-Kasten, Toilette-Kasten etc. mit antiken Beschlägen nur 3 Mk. per Stück.

Wirklich gehende Taschenuhren nur 3 Mk. 1 Jahr Garantie. Schönes Geschenk für Schulknaben.

Elegante Cigarren- und Briefkasten mit und ohne Stickerien von 50 Pf. bis 12 Mk. Portemonnaies, Wäpse etc.

Bauentische und Nipptische von 3 Mk. an bis 20 Mk.

Salon-Säulen und Büsten dazu zu 3, 4, 5, 6 Mk. etc.

Rauchtische, hochlegant, zu 3 Mk., feinere Neuheiten bis 25 Mk.

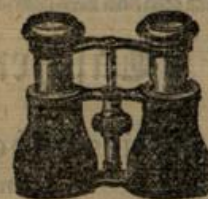
Hausapotheken und Cig.-Schränke, großartige Sorten, zu 1, 2, 3 Mk. bis 20 Mk.

Näfigständer, Schirmständer von 3 bis 12 Mk.

Notenständer, Nähständer, Papierkörbe etc.

Wandmappen und Garderobehalter in großer Auswahl. Pfenshirme zur Andringung von Stickerien oder Malereien, nur 3 Mk.

Regenschirme mit den neuesten Stöcken zu 3 Mk. etc. 23575



Alle Neuheiten

in großartigster Auswahl, passend für alle Stände. Zur Beurteilung der Preiswürdigkeit lohnt es sich, die

15 Colossal-Schaufenster

zu besichtigen.

Caspar Führer's Riesenbazar

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34, Parterre und 1. Etage.

Größtes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft am Blase.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 569. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 6. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Verloosung des St. Elisabethen-Vereins sind auf die nachstehend bezeichneten Loose Nummern die daneben aufgeführten Gewinn-Nummern gefallen.

No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.
21	300	651	306	1092	88	1942	64	2862	218
29	78	652	148	1098	360	1945	136	2888	122
32	289	653	220	1127	102	1947	75	2894	62
34	121	657	239	1130	10	1973	281	2929	73
46	168	658	227	1142	87	1976	192	2955	91
60	241	661	156	1172	54	2002	342	2960	200
67	28	667	267	1175	264	2055	15	2981	275
98	287	679	5	1213	288	2057	96	2998	17
107	316	681	185	1223	3	2096	105	3016	95
125	242	682	4	1244	335	2102	354	3026	174
142	29	683	187	1249	232	2119	48	3028	312
149	169	686	186	1292	37	2123	158	3058	355
210	132	688	30	1294	347	2134	292	3059	103
229	165	689	92	1296	138	2143	234	3065	97
238	228	690	116	1302	210	2155	2	3066	129
243	268	694	170	1309	193	2169	183	3070	288
245	340	707	68	1318	19	2171	177	3076	171
257	293	710	93	1324	330	2183	349	3080	341
283	231	716	22	1328	149	2197	110	3091	151
288	248	720	76	1340	280	2198	133	3093	90
304	55	725	282	1343	14	2212	127	3117	179
308	49	737	328	1352	172	2218	137	3127	53
314	308	741	246	1359	309	2234	321	3150	113
339	225	742	69	1361	58	2236	126	3152	155
341	101	757	70	1375	351	2257	299	3203	261
343	46	759	221	1382	98	2270	253	3204	212
366	160	762	359	1384	26	2281	251	3214	303
369	216	768	273	1387	271	2320	252	3219	352
388	314	785	339	1406	233	2325	277	3226	313
391	211	788	43	1411	336	2331	322	3229	216
397	219	792	254	1434	222	2338	332	3235	255
401	259	799	8	1441	142	2340	120	3269	191
403	180	805	269	1457	257	2343	295	3272	114
406	247	807	181	1474	152	2349	290	3277	146
414	119	810	21	1483	57	2355	176	3279	117
416	344	821	141	1492	20	2364	197	3284	285
425	23	822	154	1499	112	2377	106	3285	164
426	27	828	284	1508	31	2380	163	3294	325
429	226	829	243	1514	115	2388	206	3316	140
431	157	831	315	1521	250	2410	279	3326	207
433	236	833	266	1523	85	2444	205	3330	358
438	11	834	50	1530	147	2453	16	3338	332
439	45	842	331	1541	214	2482	258	3344	199
458	82	843	86	1553	77	2494	51	3346	63
463	36	856	345	1554	209	2507	166	3350	144
478	56	861	81	1570	272	2512	104	3360	274
483	208	870	67	1573	229	2523	196	3361	52
486	270	874	99	1581	44	2533	346	3368	25
487	357	878	327	1601	235	2525	145	3374	356
490	343	905	237	1608	278	2536	109	3377	286
498	134	937	80	1610	89	2541	317	3380	59
499	311	945	135	1615	333	2549	150	3382	318
534	143	947	348	1639	353	2560	153	3388	123
540	71	953	34	1679	130	2561	40	3399	74
545	66	955	79	1680	124	2568	60	3400	338
547	7	1001	260	1682	84	2574	159	3411	13
569	244	1013	296	1690	100	2580	83	3424	118
572	310	1020	298	1698	305	2591	33	3434	198
573	1	1024	304	1717	204	2592	6	3455	215
586	94	1027	297	1724	41	2596	302	3457	178
588	350	1034	262	1772	125	2606	111	3476	291
594	326	1037	224	1783	283	2624	223	3492	72
602	319	1039	167	1795	24	2644	354	3503	128
605	61	1046	12	1811	337	2655	190	3509	18
609	245	1047	35	1818	323	2698	217	3528	240
612	320	1051	47	1845	203	2728	324	3529	182
614	202	1055	32	1846	276	2759	188	3578	249
615	294	1061	329	1859	205	2773	42	3588	107
621	39	1066	131	1861	301	2823	173	3595	65
626	184	1071	161	1875	162	2837	139		
643	263	1073	9	1905	38	2847	194		
647	201	1075	189	1925	213	2852	307		
650	195	1088	230	1935	175	2857	108		

Die Gewinne der ersten 1200 Loose sollen bei Frau Stumpf, Dogheimerstraße 8, der zweiten 1200 bei Frau Generalin von Zastrow, Moritzstraße 7, der dritten 1200 bei Frau Rummel, Karlstraße 34, abgeholt werden. Die Gewinne sind binnen spätestens 14 Tagen abzuholen, ansonstenfalls sind sie verfallen.
Wiesbaden, den 1. Dezember 1893

Schütte.

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren

NB. Sämtliche Waarenvorräthe werden, um thunlichst schnell damit zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet sich dem verehrl. Publikum eine

sehr vortheilhafte Gelegenheit,

wirklich reelle solide Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,

Webergasse 23.

Specialität:

Altdeutsche Holz-Gegenstände

in Eichenholz mit Metallbeschlag.

Cassetten von Mk. 2.50 an.

Altdeutsche Truhen.

Photographie-Kasten.

Haus-Apotheken und

Cigarren-Schränke

von Mk. 3 an.

22878

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Spielwaaren.

Gesellschafts-Spiele

Salma, Wettkennen 50 Pf., Frage- u.

Antwortspiel, Automatenpiel 50 Pf.,

Marthallenpiel, Spiel freck dich 1 Mk.

Bilderbücher u. bewegl. Figuren 50 Pf. u. 1 Mk., Sol-

daten, Zauberfakten, Banketten zc. 50 Pf. u. 1 Mk., Puppen:

Schwarzwäld. Anne, Rothhäppchen u. Bauernjunge Stück

50 Pf. liefert am billigsten u. in gr. Auswahl der 23647

Präsent-Bazar v. Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24.

Feinsten

deutschen Trauben-Cognac

in ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und 2 Mk.

empfiehlt

23227

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Burk's China-Weine.



Prämiiert:
Brüssel 1876,
Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881,
Wien 1883,
Leipzig 1892.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen.

In Flaschen à ca. 100, 250 und 500 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's China-Malvasier

ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein

wohlgeschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.



Silb. Staatsmedaille.

Weinbischhof

VON

Gustav Seibt, Gotha.



1893.

Ein hochfeines und erfrischendes Getränk, unentbehrlich bei Damen-Gesellschaften. Fl. 1 Mk. 22022

Alleinverkauf bei Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Aechten französ. Cognac

Rum u. Arrak,
ähtes Schwarzwälder Kirschwasser,
Wermuth-Wein — Boonekamp,
Gilka, Daubitz Liqueur.

Punsch-Essenzen von Selner, Rüder, Potlis,

Gilka u. A.,

ital. Rothweine von 60 Pf. an,

französ. " 1 Mk. an,

deutsche Weiss- u. Rothweine von 60 Pf. an

empfiehlt

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.
Telephon 273.

22493

Die beliebtesten
gebrannten-
Kaffee-
Specialsorten

No. 13. Visiten-Kaffee per Pfd. Mk. 1.80

No. 12. Haushalt-Kaffee I " " 1.70

No. 9. Haushalt-Kaffee II " " 1.60

werden täglich
frisch gebrannt.

Erste und älteste
Wiesbadener Kaffee-Brennerei
von
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

23223

Trockene Zimmerpäne

farbentreu zu haben bei

H. Wollmerscheidt,

19744

Preisgekrönt
Weltausstellung
Chicago.

Peiffer & Diller's



Kaffee-Essenz

in Dosen.

Anerkannt bester und aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Vorzüge: Bedeutende Kaffeeersparnis,

Höchste Auszeichnung.

Goldene Medaille

Kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

Mehl.

Confectmehl : : : per Mfd. 20 Pf.,
Kaiser-Auszug : : : per Mfd. 18 Pf.,
Badmehl : : : per Mfd. 16 Pf.

empfiehlt

Erb. Karlstraße 2.

Bündhölzer, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 M.
90 Pf., Schenkerfächer 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Gehänder 6 Pf.
Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmierseife 20, Schwalbacherstraße 71.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Schnitzereien
Gold- u. Silberfachen zc. zahlt stets h. Fr. Gerhardt Taunusstr. 2.

**Ant- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-
mälde, Kupferstichen, Porzellanen zc. bei**
J. Chr. Glücklich, 2. Kerkstraße 2, Wiesbaden.

**Eröffnete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen
Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.**
H. Friediger, Goldgasse 10.

Gold- u. Silbersachen, Brillanten, Pfandscheine
sowie Waaren aller Art kauft stets zu hohen Preisen 2297

S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Zum höchsten Preis

Ankauf von gut erhaltenen Herren-Kleidern, Uniformen,
Gold- und Silbersachen, Brillanten, Uhren,
Münzen, Antiquitäten, Pfandscheinen. 1460

NB. Bestellungen können per Post gemacht werden.

A. Gärlich, 16. Metzgergasse 16.

Gebrauchte Möbel
und Teppiche kauft ich stets und bezahle die besten Preise. 1906

A. Meinemer, Bleichstraße 25.

**Großere Marmor- o. Granitmonier mit Untergerüst u. Reule, sowie
kleinere Differential-Geleipresse zu kaufen gesucht** Vogelsbergerstraße 46, 1

Verkäufe

Zwei Viertel Manglegenplättchen sind wegen Trauerfall abzugeben
Näh. Kapellenstraße 86.

Ein wohlerhaltener Herren-Pelz-Paletot, Sham, ist sehr preis-
zu verkaufen Süßstraße 9, 2 St.

Ein noch neuer Fuchs-Belg b. zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 28795
Zwei wollene Vorhänge, ein großes Bild, ein eisernes Schild,
170 lang, 45 breit, verschiedene Rollen für Glavier (ganze Opern) und
Zitronen zu verkaufen Louisenstraße 7, 2.

Piano billig zu verkaufen, sowie ein schönes
Tigerfell Friedrichstraße 45, Seitenb. 1.
Mit erb. Piano und ein Klappstuhl preisw. zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 28654

Ein vollständiges Bett und eine Ottomane, neu, billig
zu verkaufen Goldgasse 3. 22075

Zwei nuss-lackirte Bettstellen, h. Haupt, neu, Sprunghähnen, See-
grasmatratze u. Kell. b. zu verkaufen Adelsbaldstraße 50, Stb. 1. 20776

Ottomane mit u. ohne Bezug b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23155

El. moderne Plüschgarnitur b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23156

Zweifache gut gearbeitete Plüschgarnitur billig zu verk. Ueberzug
und Buntst. Wilm. Hiltse. Adelsbaldstraße 10. 22144

Neue Canapes, schöne Auswahl. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23787

20 Stück neue Canapes, Divans, Ottomane, von 88-118 Mk.
Plüschgarnituren (bordeaux, oliv, blau), gewebte Pülhörner v. 180 Mk. ab,
seines schönes Büffet 180 Mk., Herren-Schreibtisch 100 Mk., compl. Betten
100-175 Mk., Tische, Stühle, Matratzen, Deckbetten bill. Marktstr. 22, 1.

Billig zu verkaufen sind folgende gebrauchte Möbel:
ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, ver-
schiedene Betten, Deckbetten und Kissen, spanische Wand, lack. und pol.
Tische, 1 Dab. Stühle, Nachtsch. Weizengschrant, Waschtische, Rauch-
sch. werthvolle Kupfertische, einzelne Bettstellen, Koffhaarmatratzen, e.
Kommode, 1 Confolschränken, 1 Schreibr. 1 Schreibr., 1 Holztafel,
Spiegel Helenestraße 28, Hinterh. Bart. 23527

Ein großer Salon-Goldspiegel, Trümeau mit Marmorplatte,
sowie ein noch sehr guter Krankenwagen b. zu v. Wegnergasse 2. 22877

Für Bau-Unternehmer!
Große Marble Vorfenster und Glaswände zum provisorischen
Schließen der Fensteröffnungen billig zu verkaufen. Näh. Ad. Fürber.
Feldstraße 28. 23757

Drei neue Gassen nebst Apparat zum Reguliren derselben, sowie
ein neuer Sparherd von Kalkbrenner sind billig zu verkaufen.
Ansehen Marktstraße 6, 1. St. 22805

Schöne Vogelkette billig zu verkaufen Adolphsallee 41, Soult.
500 leere Weisk. u. Rothwein-Flaschen abzugeben. Offerten
mit Preisangabe unter E. M. 247 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wegen Umzug sehr preiswürdig
zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,
Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres
Kirchgasse 13. 21981

Ein junger dänischer Spitzhund preiswürdig zu verkaufen Wellrich-
straße 27, 2. St. 23111

Keine Gärger Kanarienvogel gebe jetzt wieder das Sild zu
0 Mk. ab. Th. Sator, Pabuhoffstraße 6. 23211

Verschiedenes

Silke

in langwierigen Krankheiten,
wo nirgend Hilfe
gefunden wurde. Verfahren neu, sehr milde. Verlags Vorm.
10-12, Nachmittags 3-5 Uhr Geisbergstraße 20.

Woitke.

Hauptagent u. Inspector für Nassau
per 1. Januar von erster Lebensversicherung u. Unfall-Ges.
gesucht. Garantirtes Figum. Offerten unter G. M. 249 an den
Tagbl.-Verlag. 23765

Für Hausbesitzer.

Canalzeichnungen fertigt billigst 22292

Baubureau Frees,
Schulberg 17, Bart.

Alle Gegenstände z. Malen und Brennen von Eisen, Zin-
den u. i. w. werden solid angefertigt nach jeder Zeichnung bei billigen
Preisen bei
H. Hammerschmidt, Schreinermeister,
Al. Schmalbacherstraße 14.

Markthallenproject Hochstätte.

In der gestrigen Stadtvorordnetenversammlung wurde der Antrag „die
Sache vorläufig abzulehnen bis ich ein Consortium bringe, welches die
übrig bleibenden Baupläge zu dem veranschlagten Preise kaufen würde“
angenommen.

Ich bin somit in der Lage, diese Baupläge zum Kaufe anzubieten
und bemerke, daß die zu schließenden Vorverträge für die Käufer nur
dann bindend sind, wenn städtischerseits beschlossen wird, daß der Markt
auf die Hochstätte verlegt werden soll. Diese Abmachungen müssen inner-
halb 10 Tagen geregelt sein, da meine Verträge mit den Besitzern der in
mein Project fallenden Hofrathen am 28. Dezember erlöschen. — Für
Bauunternehmer ist mein Project ohne Zweifel ein lucratives Feld,
ebenso bietet sich Geschäftsinhabern hier Gelegenheit, zu nicht theurem
Preise Plätze anzukaufen, wodurch sich dieselben eine sichere Existenz
gründen werden. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß die Ge-
schäftshäuser nicht wie an einem Markt-Platz zu stehen kommen, sondern
an 10-12 Meter breite Straßen, in welchen sich naturgemäß ein äußerst
regler Personenverkehr entwickeln muß.

Verzellerungspläne sind von 9-10 und 3-5 Uhr in meinem
Büreau anzusehen, der Situationsplan ist vervielfältigt und wird an
ernstliche Reflectanten gratis abgegeben. 23694

Wiesbaden, den 2. December 1898.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

G. Schulze, Clavierstimmer, 19777
Moritzstrasse 30.

Vorzügl. Pianinos,

größere Auswahl, billig zu vermieten und zu verk. 20809
Moritzstraße 30, Stb. Bart.

Wohnung: **W. Karb, 20809**
Röderstraße 31, 1. Werkstätte:
empfehl. sich als Specialist für Möbelpoliren, Waschen und al.
Reparaturen derselben unter Zusicherung prompter Bedienung u. Garantie
bei billigsten Preisen. 20138

Philipp Stoeg, Herren-Schneider,

4. Walramstraße 4, 21484
empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter
Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

Costüme werden von den einfachsten bis zu den elegantesten
unter Garantie für tadellosen Sitz bei billigster
Berechnung angefertigt. Näh. Kirchgasse 24, Eingang Al. Schwal-
bacherstraße 2, 2. Ets. Frau E. Grün. 23335

Costüme, sowie Hauskleider werden von den einfachsten bis
zu den elegantesten geschmackvoll und unter Garantie für tadel-
losen Sitz angefertigt Langgasse 3, 2.

Costüme werden elegant und billig angefertigt. Näh.
Marktstraße 11, 3.

Verf. Schneiderin i. Kunden in u. aus. d. H. Adelsbaldstr. 49, St. 1.

Zeichnungen und Silberstein werden angef. Metzler
u. Schule i. Kunstschneiderei Neugasse 9. 15750

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Glor. Scappini. Michelsb. 2. 16048

Corsetten werden gewaschen, reparirt und fagonnirt bei
prompter Bedienung. 23344
A. Fischer, Corsettiere, Wellrichstraße 43, 1.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Büreau zur Abfuhr bei 16047
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke
der Uhlandstraße. 22748

Schönes Heim.

Ein junger Mann, 29 Jahre alt, evangelisch, Besitzer eines schönen
Hauses bester Lage Wiesbadens, mit flott gehendem Geschäft, sucht sich
alsbald mit einem Mädchen, 20 bis 25 Jahre alt, mit Vermögen zu
verheirathen. Ernstmeinnende, welche tüchtig in der Haushaltung sind
und Liebe für Geschäft haben, finden hier ein schönes **Heim**
und wollen sich vertrauensvoll wenden unter Chiffre N. M. 255 an
den Tagbl.-Verlag. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Deutscher Keller.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen den Betrieb des Deutschen Kellers übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, mir durch exquisite Leistung in Küche und Keller bei billigen Preisen und aufmerksamster Bedienung das früher geschenkte Vertrauen zu erhalten und weiter zu erwerben.

Indem ich mich daher geneigtem Wohlwollen empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Albin Dietel.

Aecht
französ.
Cognac

importirt von

J. Dupont & Co. und L. Danland Fils & Co.

per 1/4 Fl. Mk. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—,

per 1/2 Fl. Mk. 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.—,

per 1/4 Fl. Mk. 6.50 und 7.—,

per 1/2 Fl. Mk. 3.25 und 3.50.

Für Reinheit übernehme
ich jede Garantie.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Begründet 1852.

Telephon No. 94.

23185

1887er Tischwein per Fl. 70 Pf. mit Gl.,

per Flasche mit Glas		per Flasche mit Glas
1885er Niersteiner . . .	Mk. —.85	1886er Rüdesheimer
1885er Erbacher . . .	1.—	Berg Riesling Auslese Mk. 3.—
1883er Neudorfer . . .	1.20	
1886er Hochheimer . . .	1.50	
1884er Eltviller Sonnenb. . .	2.—	
1886er Winkler Hellersb. . .	2.—	
1886er Oestricher Doosberg . . .	2.50	

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine
bis zu den höchsten Preisen. 23085

Bordeaux, mouss. Rheinwein, Cognac
in vorzüglicher Qualität und verschiedenen Preislagen.

Rudolf Kerber, Weinhandlung,

Comptoir: **Oranienstrasse 11.**

Wein- und Probirstube: **Spiegelgasse 5.**

Niederlagen bei: **J. Schaab, Grabenstrasse 3.**

A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.

Carl Lickvers, Stiftstrasse 13.

Der beste Sanktätwein ist Apotheker **Hofer's** medicinisch

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 433

Pommersche fette Gänse.

pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., Spickbrüste ohne Knochen 1.80 Mk., mit Knochen 1.50 Mk. pro Pfd. verkauft
Dom. Zöllnig bei Neustettin.

Kgl. Bayer. Hoflieferant **C. D. Wunderlich's**

Thymol-Zahn- und Mundwasser.

Untersucht u. warm begutachtet von **Hrn. Dr. R. Kayser** als desinficirend und desodorisirend für Zähne und Mund, ohne jede schädliche Nebenwirkung. Unübertroffen als Antisepticum. Ein Theelöffel in ein Glas Wasser genügt zum Gurgeln und Putzen der Zähne, Beseitigung von Mundgeruch, Conservirung der Zähne und Stärkung des Zahnfleisches. Billiger als Pariser und Londoner Fabrikate, à 60 Pf., 1 Mt. 50 Pf., bei 478

A. Berling, Große Burgstrasse 12.



Guten Morgen!

Haben Sie sich schon mit den neuen neutralen

PERUANA

Fett-Seife No. 7418

gewaschen?

Qualität und Parfüm

Rose oder Moosholz.

Einfach wunderbar!!

Verkaufsstellen durch Placate kenntlich.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1.—15. Dezember 1893: **Paul Spadoni** Jongleur in seinen grossartigen, sensationellen Leistungen, ohne Konkurrenz. **Curt Ellis**, Verwandlungskünstler, mit Gesang und Tanz. **Geschw. Vanoni** (gen. die „Goldamseln“), Gesangs-Duetistinnen. **Carl Noissee** (gen. die lebende Karrikatur), Humorist. (Grosse Unikum.) **Pepi Fantaska**, Bravour-Walzer- und Liedersängerin. **Mr. Charles Bookmann-Dareilly**, Rauchkünstler, Darsteller drastischer, humoristischer Gespräche mit verschiedenen Personen und Thieren, mittelst Ventriloque (urkomisch und sensationell). **Mie Agnes**, Drahtseilkünstlerin.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 5, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 1, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 23



Deutscher Hof

Storen enbrän

(oberer Saal).

Von 4 Uhr ab

Militär-

Frei-Concert

Entree frei. 2384

„Rheinfels,“

Mühlgasse 3.

Mühlgasse 3

In Bier und Wein im Glas, billigen Mittagstisch, vorzügliche Küche, Pension Mk. 3 bis 3.80. Säulchen mit Piano noch einige Abende empf. 2286

Th. Dietz.

Kartoffeln Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstrasse 71

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Firma E. von Moers hier gehörigen Waarenvorräthe, als: Schmucksachen aller Art, Brochen, Armbänder, Ohrringe, Colliers u. in Corallen, Jet, Bernstein u.; ferner feine Lederwaaren, als Stuis, Taschen, Portemonnaies; Holzwaaren, wie Rauchtische, Consols, Schatullen, ferner Ripp-sachen, Fächer, Photographie-Rahmen, Schreib-Itensilien, Spielwaaren, sowie sonstige Luxus- und Gebrauchs-Artikel sollen im Laden

Nirchgasse 16

(vis-à-vis dem Nonnenhof) freihändig verkauft werden.

Sämmtliche Waaren werden unter dem Einkaufspreis ab- gegeben und eignen sich vorzüglich zu Festgeschenken. 408

Der Concurs-Verwalter:

Dr. Seligsohn, Rechtsanwalt.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

26 Marktplatz 20. Fernsprech-Anschluss 236.

19238



**Passendes
Weihnachts-Geschenk.**

Blumenständer,

elegant, mit 17 verstellbaren Armen, für
Blumentöpfe, „geseklich geschützt“, empfiehlt

J. Hohlwein,

Selenenstraße 23. 22401

Bei jetziger Jahreszeit —
in jedem Haushalt.

Voigts Lederfett

nach einstimmig.
Urtheil aller
Jäger.

Fürster, Offiziere, Soldaten, Arbeiter,
Landleute, Gärtner, Fischer, Schiffer etc.,
vor Allem auch jeder Hausfrau, das anerkannt
Beste, um Schuhe und Stiefel weich, wasserdicht
und dauerhaft zu machen, ohne das Glanzwachsen zu
hindern und das Leder zu verderben, wie viele billige
und schlechte Nachahmungen. Man achte genau auf
Etiquette **Th. Voigt, Würzburg** kein anderes.

In Dosen zu 10, 20, 40 und 70 Pf. zu haben in
Wiesbaden in den Drogerien **Ed. Brecher, Oscar
Siebert und Carl Zeiger**, sowie bei **Th.
Kumpf, Col., Webergasse, W. Braun Wwe.,
Moritzstrasse.** (M. à 3840) 192

Kartoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
Ph. Hahn jr., Geisbergstraße 46. 20800

Zum Weihnachts-Einkauf

empfehlen unser Lager in Modellen u. garn.
Hüten, Filzhüten, Blumen, Federn,
Fantasien, Bändern, Spitzen, Schleiern,
Hauben, Fichus u. s. w. mit

20 % Rabatt 20 %.

Geschw. Broelsch,
Grosse Burgstrasse 10.

Wir bitten auf Firma und Grosse Burg-
strasse 10 zu achten. 22425

Theater-Neubau.

In Folge dessen, Räumung meines Ladens am 1. Januar
und Ausverkaufs s. Waaren zu u. unter Ein-

kaufspreisen. Einige gr. Parthien künstl.
Blumen und Pflanzen, Jardinières, Markart- und
Bronzebouquets, Eck-, Spiegel- und Wand-
Decorationen, sowie eine Menge imprä-
g- nirt praehtvoller Palmen.

Ausserdem mein gr. Lager in China- und Japan-
waaren, wor. circa 50 Paravents,
Ofen- und Wandschirme in Plüsch, Seide etc. Vasen,
Wandteller, Bronzen, Stickereien, Lackwaaren,
Fächern, Wand-Decorationen etc. etc. 23362

Um freundlichen Besuch bittet
Neue Colonnade 18. Richard Heck, Hofl.

Möbel! Möbel!

Compl. Zimmer-Einrichtungen, Schlaf-, Speise- und
Wohnzimmer, sow. alle Ersatzstücke in Möbeln, als Büffet
in Kirschbaum und Eichen, einzelne Betten, Spiegel,
Bücher-, Kleider- und Leinen-Schränke, Bibliothekschränke,
Waschkommode und Nachttische mit und ohne Marmor,
Plüsch- und Samettischen-Garnituren, Ottomane,
Divan, einzelne Sopha, Diplomatens- u. Herren-Schreib-
büreau, Verticows, Sekretäre, Tische, Nachttische,
Bauern- und Rippstische, alle Sorten Stühle und Spiegel,
Küchenschränke, Seegegr., Hochhaar-Matratzen, Deckbetten
und Plüschau, Plurtoiletten, sp. Wände, Kleiderstöße,
Sondtuchständer u. kauft man billig und gut

in dem

Möbel-Fabrik-Lager

von

D. Levitta,

Schützenhofstraße 3, 1. 19835

Zwiebeln

werden, so lange Vorrath reicht, bei Abnahme von 10 Pfd. das
Pfd. zu 7 Pf. abgegeben, Birnen- u. Zwetschen-Latwerg
in prima Waare frisch eingetroffen bei 23689

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,
Grabenstraße 9.



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circulars in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen
Liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.
Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. * Elegante Papiere.

Glacé-Damen-Handschuhe,
la Leder, 4-knöpf., mit Raupen, Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe,
la Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.
„Zum billigen Laden“, 31. Webergasse 31.

Damm-Etienne's

Aechtes Veilchenpulver

legt man zwischen Wäsche, Kleider, Handschuhe, Spitzen, Briefpapier etc.,
um den lieblichen Geruch des Veilchens dauernd zu übertragen.
Niederlagen in den feineren Handschuh- und Parfümerie-Geschäften.
Hier stets frisch bei

C. Wimpfingher Nachf.,

Handschuh-Geschäft, Alte Colonnade 31.

Zum Rosenheim,

Dohheimerstraße 62.

An beiden Andreasmarttagen große Tanzmusik.

H. Trog.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.**Kinder-Schürzen!**werden wegen Aufgabe dieses Artikels
zu enorm billigen Preisen ausverkauft. 23636**Julius Heymann,**Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im Hotel Adler.**„El Merito“**,hervorragend feine Special-Cigarre
à 6 Pf. per Stück, empfiehlt**Oscar Siebert,**

Ecke Tannus- und Röderstraße.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Von Bruderhand.

(25. Fortsetzung.)

Roman von Doris Frelin von Spätigen.

(Nachdruck verboten.)

„Und soll ich nichts — nichts Näheres über Archibalds
Verwundung — über die damit zusammenhängenden näheren
Umstände erfahren? Sollten Eure Durchlaucht mir sogar eine Ant-
wort auf meine Frage verweigern, was man für ihn hofft —
oder fürchtet?“ kam es verzweiflungsvoll und stoßweise über
Thunelbas Lippen.

„Keineswegs. Ich werde Ihnen morgen in der Frühe meinen
Beibrat senden, Madame, welcher dann über die Ihnen noch un-
klaren Punkte jener traurigen Begebenheit Aufklärung geben kann.
Ja, noch mehr, ich will Sorge tragen, daß Ihnen durch denselben
täglich über das Befinden des Kranken Bericht erstattet wird,“
sagte ein wenig milder der Fürst, indem er die schmerzgefüllte
Frau umarmte und heimlich hobachte. Man hätte fast ver-
muthen können, daß Born und versteckte Nührung jetzt in seiner
Seele mit einander stritten.

„Und wenn eine Stunde — kommt, wo Archibald der furcht-
baren Gefahr entronnen und etwas kräftiger sein wird — wollen
Eure Durchlaucht ihm dann verathen, daß — daß ich hier ge-
wesen bin?“ fragte Thunelba mit einer Zähigkeit, die nur der
Liebe möglich, sich an den kleinsten Hoffnungsanker festklammernd.

Betroffen stieg der Fürst, wobei es gar seltsam über seine
düsteren Züge zuckte. Jedoch unwillig wandte er sich ab und
sagte kurz:

„Darüber heute schon Concessionen zu machen, erscheint mir
wie eine Vermessenheit, Madame.“

„O, gewiß — ja, aber es ist hart — fast unerträglich hart
für mich, doch durfte ich eine andere Antwort wohl kaum er-
warten,“ küsterte die junge Frau, ihre Bewegung nur mühsam
bekämpfend, wobei sie einen fassungslos schmerzvollen Blick nach
der Thür, welche sie von dem Gatten trennte, hinüber warf.

Fürst Amberg erwartete den Eintritt Professor Leisingers
jeden Moment, und um dieser peinlichen Unterredung ein Ende
zu machen, sagte er rasch:

„Daß Sie Muth besitzen, Madame, beweist mir Ihr Er-
scheinen zu dieser Stunde — es ist ein Viertel nach 1 Uhr.
Daher werden gerade Sie auch die nöthige Fassung finden, sich in
das Unvermeidliche zu fügen.“

„Schon 1 Uhr Nachts vorüber! — O, mein Gott, wie spät!
Dann muß ich wieder fort!“ stammelte die schöne Frau erschrocken
und verwirrt.

„Allein? Ich hoffe doch, irgend ein dienstbares Wesen hat

Sie hierher geleitet und wird ebenso wieder mit Ihnen den Rück-
weg antreten?“ fragte der alte Herr scheinbar gelassen, aber in
einem Tone, welche aufrichtige Besorgniß verrieth.

Wie freudiges Ausblitzen glitt es über Thunelbas bleiches
Gesicht.

„Ja, danke — Blackfoot wartet draußen auf mich — er ist
ein treuer, zuverlässiger Mensch,“ entgegnete sie sanft.

Darauf zog sie den ein wenig herabgeglittenen Shawl fester
um die Schultern und zögerte einige Sekunden, endlich brachte
sie in halber Schüchternheit hervor:

„Ich möchte Euer Durchlaucht bitten, mir mein indiscretes
Eindringen hier — zu verzeihen. — Als ich bei der Nachricht
von Archibalds schrecklichem Unglück von Hause fortließ — kopflos
— halb wahnsinnig vor Schmerz —, bin ich lediglich dem Impul-
se meines wild erregten Herzens gefolgt und hatte mir nicht
im Geringsten klar gemacht, daß dieser Schritt von schwerwiegender
Bedeutung werden könne. Seien Sie nachsichtig, mein Fürst,
und gerecht.“

Der Angeredete entgegnete nichts, allein als ob es sich jetzt
von selbst verstände, geleitete er die schlanke Frauengestalt bis zur
Thür, hinter welcher sie eiligst verschwand.

13. Kapitel.

Vierzehn Tage nach jenem schmerzlichen Ereignisse brachte
die fürstliche Equipage Miss Georgina Jefferson zur Eisenbahn-
station. Starren, thränenlosen Auges lehnte die junge Amerikanerin
im Fond des zurückgeschlagenen Landauers, auf dessen Rückstuhle
die braune Josie Platz genommen. In sich zusammengekauert wie
ein Häufchen Unglück sah diese auf den weichen Polstern und ließ
zuweilen ganz verstohlen ihre sorgenvollen Blicke über die finsternen
Bügel ihrer angebeteten Herrin gleiten.

Als das prächtige alte Bauwerk des Schlosses hinter den
dichten Laubkronen des Parkes mehr und mehr verschwand, ent-
schlüpfte wider Willen ein leiser Seufzer Georginas Brust. Fort
— heute ging sie fort — für immer! Was sie in der ersten
wilden Erregung nach jener peinlichen Unterredung mit dem Onkel
ohne Ueberlegung herbeigewünscht und ausgesprochen, das war
jetzt bitterer Ernst geworden. Die Antwort der Eltern auf ihre
vielleicht etwas ängstliche, mysteriöse Depesche war daher auch in
amerikanischer Knappheit und Kürze verfaßt gewesen. „Abreisen,
erwarten Dich.“ Wenige Minuten nach Emfana derselben hatte

sie abermals vor dem Fürsten gestanden, ihn von dem Befehle der Eltern in Kenntniß setzend. Allein die Stimmung der Verwandten war jetzt viel zu niedergedrückt, ihre Gedanken viel zu sehr mit anderen Dingen beschäftigt, als daß es über die Gründe dieser plötzlichen Abreise zu längeren Auseinandersetzungen gekommen wäre.

„Ich verdanke es Dir keineswegs, mein liebes Kind, daß Du unter den bei uns obwaltenden traurigen Verhältnissen in Dein schönes Vaterland, zu Deinen lieben Eltern zurückkehrst, wo Alles nur Sonnenschein und Frohsinn athmet. Gedenke manchmal unserer und bitte Gott, daß er jenen namenlosen Kummer gnädig von uns abwenden möge,“ hatte die Fürstin in ihrer sanftfreundlichen Weise zu der Nichte gesagt, wogegen der Fürst ihr nur halb zerstreut, allein mit innerlicher Erregung, die von peinlicher Verlegenheit zeugte, von prächtigem Herbstwetter, guter Lieberfahrt und mehr dergleichen unwichtigen Dingen gesprochen hatte. Einerseits erleichtert, anderseits schmerzlich davon berührt, daß man ihre Abreise so ziemlich als selbstverständlich hinnahm, war Georginia zu Joachima gegangen. Dort aber stand ihr eine schmerzvolle Stunde bevor. Schluchzend und völlig fassungslos hatte die junge Prinzessin an ihrem Halse gehangen und gerufen: „Wenn Sie gehen, Georgy, dann wird es dunkle Nacht für mich! Sie war die Einzige, mit der ich zuweilen ein offenes Wort zu sprechen vermochte. Ihrem starken Geiste, Ihrer tröstlichen Berechtigung gelang es stets, mein bedrücktes Gemüth wieder aufzurichten und mit neuer Hoffnung zu erfüllen. O, Georgy, lassen Sie mich nicht allein — jetzt nicht, in dieser fürchterlichen Zeit. Haben Sie denn einen Grund, so unerwartet rasch von hier fortzugehen?“

„Vielleicht, Prinzessin. Archibalds unseliges Geheimniß sollte auch auf meinen eigenen Lebensweg einen Schatten werfen,“ entgegnete mit zuckenden Lippen die Amerikanerin, worauf Joachima nichts mehr zu erwidern wagte.

Die schwerste Aufgabe für Georginia selbst blieb der Abschied von Nel, und nur mit Jagen lenkte sie ihre Schritte zum letzten Male nach der reizend gelegenen Villa am Fluß hinab. Allein zu ihrer höchsten Ueberraschung fand sie die Freundin merkwürdig gefaßt. Gleichsam wie nach einem wilden Orkan wohlthuender Friede herrscht in der Natur, so war auch im Herzen der schwergeprüften jungen Frau eine wunderbare, auf kindliches Gottvertrauen gegründete Ruhe eingezogen.

„Gehe Du nur immer voraus, Georgy,“ flüsterte sie, ihre großen Augen voll Liebe zu der Scheidenden emporschlagend, „es wird nicht mehr lange dauern, dann folgen Arty und ich und das Baby Dir in meiner heimgegangenen Mutter Vaterland! Dr. Leisfinger war vor einer Stunde hier — o, was ist das für ein Mann, ich staune ihn an und verehere ihn —, also Dr. Leisfinger hat mir anvertraut, Arty's Verwundung sei, obwohl schwer und schmerzhaft, doch nicht lebensgefährlich und er hoffe, ihn, mit Gottes Hilfe, am Leben zu erhalten! Nach dieser Nachricht, die mein ganzes Denken und Sein mit Seligkeit und Dank gegen Gott erfüllt, ist es noch etwas, was mich so hoffnungsfreudig in die bisher so düstere Zukunft blicken läßt. Professor Leisfinger, in dessen ersten Augen ich weit mehr lese, als sein Mund verathen will, sprach auch zu meiner höchsten Ueberraschung einige Worte über Carlos, welche mir thörichtem, kurzfristigem Geschöpfe plötzlich einen klaren Einblick gestatteten in dieses klugen Mannes unermühtes Forschen und tief eingreifendes Wirken. Das für uns Laten scheinbar so schlimme Stadium des Nervenfiebers, in dem der unglückliche Prinz sich zur Stunde befindet, betrachtet der berühmte Arzt als eine Krisis, aus welcher der Kranke mit des Allmächtigen Beistand wieder zur völligen Geistesklarheit erwachen soll. O, Georgy, wie unerforschlich weise sind doch Gottes Wege, das, was wir mit unseren beschränkten Begriffen als schwere Prüfung ansehen, wandelt sich gar oft in Segen um!“

Als nach einer Weile auch Mr. Weller bei seiner Tochter eintrat und sie ihn von Georginias Entschluß in Kenntniß setzte, gewahrte diese, wie die Züge des Fabrikanten sich leicht verfärbten, jedoch vollständig gesammelt und in seiner unerschütterlichen Ruhe und steifen Würde sagte er nur:

„Es wäre thöricht und anmaßend, über das, was Miß Jefferson thut und als richtig erachtet, ein Urtheil zu fällen. Wenn diese Gründe hat, unsere Gegend so bald schon zu verlassen, so

weiß ich genau, daß weder Worte noch Bitten ihre Vorsätze zu ändern vermöchten. Das Einzige, was ich nach dieser überraschenden Enthüllung zu sagen im Stande bin (damit wandle Mr. Weller sich an den jungen Gast selbst), ist: Denken Sie freundlich und nachsichtig an uns zurück, Miß Georginia.“

In leidlich unbefangener Weise gelang es daher der Amerikanerin, sich von Mr. Weller zu verabschieden. Brigitte von ihrer bevorstehenden Abreise zu benachrichtigen, hielt sie für durchaus unnöthig, da die Prinzessin nie die geringste Theilnahme und Freundlichkeit für sie selbst an den Tag gelegt, und gerade in allerletzter Zeit ein fast herausfordernd ungezogenes Wesen gegen sie zur Schau getragen hatte. Besonders der Gedanke an Octavio und ihr beiderseitiges unschuldiges Geheimniß, das Josie in gutmüthiger Bornirtheit dem Fürsten preisgegeben, erfüllte sie mit Zorn und tiefer Beschämung, weil es nicht schwer zu errathen war, daß Brigitte in herzloser Schadenfreude diesen Umstand für ihre unedlen Zwecke auszubenten gewußt.

Jedoch wollte es das Unglück, daß es zwischen den Cousinen noch zu einer Aussprache kommen sollte, wozu die unselige Josie leider wieder die Veranlassung gab.

Am Abend vor Miß Jeffersons Abreise klangen plötzlich durch die seit der Erkrankung der beiden Prinzen wahrhaft todtstillen Räumlichkeiten des Schlosses laute, wimmernde Schmerzensstöne, denen ein kurzes, hartes Lachen folgte. Die anläßlich der vorhergegangenen traurigen Begebenheiten noch erregten Gemüther der Bewohner, zumal der Dienerschaft, vermutheten natürlich gleich ein neues Unglück, und aus allen Thüren tauchten alsbald erschreckte und neugierige Gesichter auf.

Miß Jefferson aber hatte sofort die Stimme ihrer Dienerin erkannt. Besorgt trat sie auf den Corridor hin, wo sie Josie auf dem Fußboden zusammengekauert und heftig weinend fand. Da die Negerin die Hände vor das braune Gesicht gedrückt hielt und zuweilen ein krampfartiges Aufschluchzen ihre Brust erschütterte, so war von den über die wulstigen Lippen quellenden Anklagen und Wehrufen eigentlich kein einziges klares Wort zu verstehen.

Bei Miß Jeffersons Erscheinen wandte die soeben durch eine geöffnete Thür schreitende Brigitte sich noch einmal zurück und sagte höhnisch:

„Schade, daß Du nicht eher gekommen bist, Georginia, Du hättest ein hübsches Schauspiel gehabt. Es war kapital, die dicke Josie unter den wuchtigen Hieben meiner Gerte in die Höhe springen sehen. Hahaha! Das braune Vieh hat einen Dentzettel gekriegt für Herumschnüffeln und Spioniren, hoffe ich!“

leich und entsetzt starrte Miß Jefferson in der Prinzessin's lächelndes Angesicht. Allein keine Silbe drang über ihre zuckenden Lippen, da sie so viel Fassung besaß, die heiß quellenden Empfindungen des Zornes und der Empörung zurückzubringen, damit den begierig lauschenden Domestiken kein Stoff zu unnötigen Redereien gegeben werde. Aber rasch entschlossen folgte sie der Cousine in ihr Zimmer und zog die Thür hinter sich zu.

Dort stieß sie, wie nach schnellem Lauf, hastig und stoßend hervor:

„Du hast meine alte, treue Josie — mit — der — Reitspeitsche geschlagen?“ — Ist das wirklich wahr, Brigitte?“

„Wahr! So gehe doch hinaus und besiehe Dir die dicken Schwielen auf dem braunen Lederzeug des alten Monstrums. Pah!“

Ein eigenthümliches Zittern, man wußte nicht, war es durch Zorn oder Schmerz hervorgerufen, ging über Georginias hohe Gestalt, dann faßte sie mit eisenfestem Drucke der Prinzessin's rechtes Handgelenk, so daß es dieser beinahe unmöglich war, sich zu befreien, und sagte gebieterisch:

„Dein Denken und Empfinden wie Deine Lebens-Interessen im Allgemeinen haben mir niemals Sympathien einzusflößen vermocht, weil unsere Ansichten gar zu weit von einander abwichen. Diese Stunde aber hat mir Dein Inneres klar enthüllt und zeigt, daß Du nicht allein grausam und herzlos, sondern auch roh bist, Brigitte! Diese Stunde reißt einen unüberbrückbaren Abgrund zwischen uns! Du, die einen Mitmenschen — einen Christen, nur weil seine Haut dunkler ist als die Deine — ein Vieh zu nennen vermagst, Du willst eine Prinzessin sein — ein Mädchen mit fürstlich edler Deckungsart? Fürwahr, ich — ich verachte Dich!“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 569. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 6. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Mittwoch, den 6. Dezember, Abends 7 Uhr, im Evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 2:

3. Vortrag 3. Besten des Mädchenheims.

Redner: Herr Pfarrer Ohly-Elbersfeld.

Thema: Zum jüngsten Kampf um das Apostolium.

Eintrittskarten à 1 Mark und Schülerkarten à 50 Pf. Abends an der Kasse. 364

Turn-Gesellschaft.



Am 2. Andreas-Markt-Tag Abends 8 1/2 Uhr: 227

Familien-Abend mit Tanz.

Der Vorstand.



Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplat 4,



empfiehlt sein Lager in Taschen-Uhren in Gold, Silber und Metall von den einfachsten bis feinsten. Regulateure, Stand-, Reise-, Wecker-, Kuckuck- und Küchen-Uhren.

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Wegen Aufgabe meiner Symphonions und Polyphons gebe dieselben bedeutend unterm Preis ab.

Mein Prinzip ist nur gute Waaren zu führen, leiste deshalb die weitgehendste Garantie. 23196

Thee Robert Scheibler, Cleve und London.

Käuflich bei folgender Firma:

Moritz Schäfer, Kleine Burgstraße 6.

Weitere Verkaufsstellen werden unter günstigen Bedingungen noch errichtet. 128

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezo-

gen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.



Restaurant

zum

„Deutschen Hof“

(Storchenbräu),

Goldgasse 2a.

Empfehle an den beiden Andreasmarkt-Tagen:

Gans mit Kastanien,
Gefüllte Enten,
Rehraten,
Hasenbraten,
Has im Topf,
Kalbskopf en tortue,
Hirschcotelettes mit Champignon
und sonstige reichhaltige Speisenkarte. 23845

Achtungsvoll

Carl Weygandt, Koch.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,

Albrechtstraße 9.

Heute Mittwoch:



Großes Schlachtfest,

wozu ergebenst einlabet

Wilhelm Bräuning.

Ungarische Mehl-Niederlage.

Feinstes Biscuit-Mehl in feinen Leinen-Säcken, bei 10 Pfund 2 Mt. 20 Pfg.

„ Kaiser: „ 10 „ 2 „ — „

„ Vorschuf: „ No. 00 „ 10 „ 1 „ 70 „

empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten 23834

J. C. Bürgener Nachfolger,

Hellmündstraße 35.

Münberger Lebkuchen, 25 Sorten, Dtd. 20 Pf. 1 Badet 10 Pf.

Neue große Mandeln per Pfd. 75, 80 bis Mt. 1.—.

Feinstes Confectmehl per Pfd. 20, 22 u. 24 Pf.

Citronat, Orangeat, Citronen etc. etc.

Zucker per Pfd. von 28 Pf. an.

Sämmtl. Confectartikel zum billigsten Preise.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Mandeln werden jederzeit unentgeltlich gemahlen. 23852

Zwei schöne große Laden-Lampen billig zu verkaufen Taunusstraße 8. Blumenlohn.

„Thüringer Hof,“

Schwalbacherstraße 14.
Heute Mittwoch Abend: Reckelsuppe, Morgens
Weißfleisch, Schweinepfarrer, Bratwurst m. Kraut.
Abends frische Hausmacher Würst.
Zu freundlichem Besuche ladet ein
J. Burkhardt, Metzger.

Kohlen - Consum - Verein

Adelheidstr. 13,
Parterre.

A. Peters,

Commanditg.,
nächst der
Adolphsalice

liefert 21624
Kohlen u. Briquettes
in allen Sorten zu billigsten Preisen.

Kohlen-Consum-Verein,

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzindholz, Briquettes
— auch **Gier-Briquettes von Zech „Alte Saase“**) in vorzüg-
lichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofen-
und Herdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen
empfehle als Specialität:

Anthracit-Gierkohlen von Zech Alte Saase,
bester und billigster Brand für alle Feuerungen, voll-
ständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen.
Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an. 21267

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Für den Winterbedarf empfiehlt

1a gew. Rußkohlen, 1a Ofen- und Herd-Kohlen,
1a Anthracit für amerik. Oefen (nur Kohlscheid), sowie alle
übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug,** Louisenstr. 5,
nächst der Wilhelmstraße.
Telephon No. 128. 18053

Kohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen zu Mk. 18,
gewaschene Rußkohlen I. " " 22

per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Lang-
gasse 20. 12034

Josef Clouth.**Familien-Nachrichten****Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren
Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters sagen wir herzlichsten
Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Mohr.

Sonnenberg, den 4. Dezember.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
unsere liebe Tante und Schwägerin,

Frau Katharina Ackermann,

geb. **Supps,**

am 4. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, nach längerem
Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. Dezember,
Mittags 1 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Emserstraße 46, aus
nach dem alten Friedhofe statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Alois, gen. Georg Bender.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater,

Christian Krombach,

Lehrer a. D.,

gestern nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. d. M., Nachmittags
2 Uhr, vom Trauerhause, Louisenstraße 109, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 5. Dezember 1893.

Danksagung.

Allen, die uns bei dem Verluste unserer unbergelichen Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Anna Dieser, Wwe.,

geb. Weinand,

so hilfreich zur Seite standen, sowie für die reichen Blumenspenden
sagen wir unsern innigsten Dank. 23764

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Herzlichen Dank Allen, welche an dem uns schwer
betroffenen Verluste so innigen Antheil nahmen, insbe-
sondere Herrn Pfarrer Grein, dem Wiesbadener
Militär-Verein, dem Christlichen Arbeiter-
Verein und dem Club Edelweiß. 23786

Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Kahlhaas nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie
für die reiche Blumenspende sagen wir unsern innigsten
Dank. 23835

J. Heymann sen. u. Tochter.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1893.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die Mittheilung, daß heute früh unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante,

Frau Heinrich Welsch,

Clara, geb. von Landenberg,

nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Schneider, Rechnungsrath.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. d. M., Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 23857

Statt jeder besonderen Anzeige.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß Dienstag Morgen 2 1/2 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Oberförster Caroline Horz,

geb. Rosenkranz,

im 66. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1893.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Horz.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. d., Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Hartingstraße 4, aus statt.

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns beim Abscheiden unserer lieben Mutter so reichlich geworden sind, sagen wir aus bewegten Herzen unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, am 4. Dezember 1893.

Lothar Friedrich, Pfarrer,

und Familie.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 8 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Frau, Mutter und Schwester,

Frau Louise Cavet,

geb. Weber.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1893.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dr. Louis Cavet,

Königl. Garteninspector

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 7. Dezember, Mittags $2\frac{1}{2}$ Uhr, vom Trauerhause, Parkstraße 42, aus auf dem Sonnenberger Friedhof. 23871

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste meiner lieben Frau,

Karoline Böppler,

geb. Kuchler,

sagen wir Allen unsern innigsten, tiefgefühlten Dank. 23838

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der trauernde Gatte

Jacob Böppler.

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“

20. Michelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt**,
gegr. 1878.

Großes Lager aller **Holz- und Metallsärge** mit
completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung.
Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide,
Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen ent-
sprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug haben-
den Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei
eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere
wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch
geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. 15789

Telephon 234.

Telephon 234.

Sargmagazin

VON

J. C. Kissling,
Dambachthal 6a.Grosses Lager aller Arten **Holz- und
Metall-Särge.** 23718**Gier-Briquetts**

von Jeché „Alte Haase“, sowie Anthracit-Würfel b von Jeché
„Kohlseid“ empfiehlt zu den billigsten Preisen 23812

Telephon 274. **Th. Schweissguth**, Nerostraße 17.**Miethgesuche****Parterre-Wohnung,**

vier bis fünf Zimmer, in centraler Lage zu mieten gesucht.
Offerten an Senf Meyer Sulzberger erbeten.

Für Büreauzwecke suche, wenn auch erst ver-
später beziehbar, Hoch-
parterre von 3-4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rath-
hauses. 16392

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft,
Marktstraße 12.

Fremden-Pension**Pension Villa Nerothal 10**,
am Kriegerdenkmal. 12659**Möblierte Zimmer mit Pension.****Park-Villa Sonnenbergerstraße 6**,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Südseite, herrschaftlich möblierte
Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. 18201

Dranienstraße 2, 2. a. Pension f. aukt. Damen.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 31. 17230

Familien-Wohn. mit Küche, sowie einzelne Zimmer.

Zaunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne
Pension zu vermieten. 19124

Junge Leute aus besseren Ständen erhalten in einer
feinen Familie vollständige Pension, verbunden mit
französischer Conversation. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23361

In herrschaftlichem Hause und vornehmer Lage finden zwei Damen
Pension in feiner Familie, monatlich 100 Mk. incl. Zimmer. Für Ausl.
deutsche Stunde gratis, Piano zur Verfügung. Näh. zw. 12 und 1 Uhr.
Adresse in dem Tagbl.-Verlag. 23320

E. grös. Kind od. Erwachs. find. b. allein. Dame bester Familie zu
maß. Pr. gute Pens. u. angen. Heim. Off. u. w. 50 postl. Berl. Hof.

Vermietungen

Geschäftlokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. Näh. da-
selbst 1 St. 18257
Werkstätte zu vermieten Frankensstraße 15. 19794

Wohnungen.

Adelheidstraße 23, Hinterh.,

eine große Mansarde mit Küche auf 1. Dezember an stille Leute zu
vermieten. 20342

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 21680

Adolphstraße 3 schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller,
sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator **Klotz**. 20248

Albrechtstraße 37 ist ein neu hergerichtetes Zimmer mit Küche zu vm.
17142

Blumenstraße 7 Wohnung von 9 Z. u. Zubeh. zu v. Anzsh. Vorm. 23817

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.)
zu vermieten. 17142

Lehrstraße 12, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit
Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1. oder
beim Eigenthümer **Joh. Syben**, Viehricherstraße 1. 18717

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich
zu vermieten. 19814

Nicolassstraße 9 Bel-Etage, 5 sehr große und 1 kleineres Zimmer,
Küche, 2 Mansarden, Keller, oder auch die Parterre-Wohnung, 5 sehr
große und 1 kleineres Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller, auf 1. April
oder früher zu vermieten. Die Parterrewohnung hat zwei Eingänge.
Näh. Part. 23879

Nömerberg 24 ist eine schöne Frontspitzwohnung von 2 Zimmern,
1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh.
dieselbst im Laden. 19819

Nömerberg 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder
später zu vermieten. 23858

Nömerberg 37 1 Zimmer und Küche auf sof. oder später zu v. 23463

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich
zu vermieten. 18644

Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche (Hinterh.),
sofort zu vermieten.

Westendstraße 4, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten.
Näh. dieselbst. 18496

Zum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden,
Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. dieselbst 1. St. 21542

In **Sonnenberg**, Adolfsstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21868

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Serrumühlgasse 3, Hth., ist ein Zimmer auf den 1. Januar zu
vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 23844

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
frei geworden. 18095

Möbl. Bel-Etage (Sonnenseite), 45. Zaunusstr. 45,
mit eingerichteter Küche zu ver-
mieten. 23346

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 45, Bel-Et., feine gr. bill. Südzimmer, Bad. 23620

Albrechtstraße 32 ein hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 21519

Beichstraße 1, 1, einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 23604

Beichstraße 3, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22157

Bücherstraße 16, Stb. 3 St., ein einf. möbl. Zimmer b. zu verm.
Dohheimerstraße 12, Part., zwei große möbl. Zimmer, Ab schlus,
 Büchersz., auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 22949
Dohheimerstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 20417
Häusergasse 5, 1 St., Zimmer mit Kasse zu vermieten.
Helenenstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer mit od. Pension zu v. 23260
Hirschgraben 12, 2 St., ein auch zwei freundlich
 möblierte Zimmer zu verm. 21516
Jahnstraße 21, 3 St. r., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 23674
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer zu v. 23640
Kirchgasse 32, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 18955
Kirchgasse 32, 3 Tr., einf. möbl. Zimmer an e. Herrn bill. zu v. 23876
Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17782
Louisenstraße 3 sind 2 freundlich möblierte Zimmer mit Küche auf
 gleich zu vermieten. 22481
Louisenstraße 7, Südseite, gut möblierte Zimmer.
Mauergasse 19, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 22745
Mauergasse 19, Stb., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 22451
Moritzstraße 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billigt zu v. 15152
Querstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh.
 im Laden. 15290
Schwalbacherstraße 34, 1 L., 2 sehr gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Taunusstraße 45 (Sonnenseite) schön möblierte Hoch-
 parterrez- und Bel-Etage-Zimmer
 mit und ohne Pension zu vermieten. 21418
Waltraustraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 22950
Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu vm. 20824
 Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres
 Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449
 Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth
 zu vermieten. Näh. Frankbrunnenstraße 7. 17982
 Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 M.) sofort zu ver-
 mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 10, 2 St.
 Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh.
 Emserstraße 40, Meggerel. 17910
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 22757
 Ein freundliches möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näh. Moris-
 straße 32, Stb., 1 St. h. l. 23790
Wilderstraße 6, nahe der Langgasse, ein möbl. Mansarde zu v. 23837
Drantsenstraße 17, Frontsp., möbliertes Zimmer zu vermieten.
M. Schwalbacherstraße 8 eine gr. Kam. mit 2 Betten zu v. 22363
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 23870
Sellmundstraße 64, Stb. 2 St., erh. ein rl. Arb. Kost u. Logis. 21793
Schwalbacherstraße 51, im Laden, erh. reml. Arbeiter Kost u. Logis.
 Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost und Logis
 billigt kleine Schwalbacherstraße 3, 2 St. 22078
 Reiml. Leute erh. gutes bill. Logis. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Schulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23249
Weiststraße 13 heizbares Parterrezimmer billig zu vermieten.
Helenenstraße 4, 2. schöne heizb. Mansarde für einz. Person. 23721
Louisenstraße 5 eine schöne große Mansarde zu vermieten. 22798
Wellerstraße 27 sind 2 ineinandergehende Mansarden sofort billig zu
 vermieten. Näh. Geladen. 23862

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vor-
 abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
 Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
 badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., von
 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer, Kindergärtnerin zu Fremden, Hausmädchen,
 ein gedieg. Alleinmädchen, welches kochen kann, in vorzügl.
 Stelle, Büffetmäd. f. Ritter's W., Joh. Löh. Weberg. 15.
Verkäuferin, welche in der Regger- od. Delicatessenbranche
 bewandert ist, gel. Schwalbacherstraße 14.
 Zwei gewandte Verkäuferinnen können gleich eintreten. 23722

Ein Lehrmädchen
 von hier in eine Bäckerei und
 Conditorei gesucht. Selbstge-
 schriebene Offerten unter S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine geübte Kleidermacherin sofort gesucht
 Saalgasse 4/6, 2. St. l.
 Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Marktstraße 12, Stb. Part.
 Ein gut empfohlenes Monatsmädchen in kleinen feinen Hausstand
 gesucht. Näh. im Materialwaarengeschäft Webergasse 40.
 Eine alt. Dame sucht eine Monatsfrau oder ein Mädchen. Zu erfragen
 im Tagbl.-Verlag. 23867
 Eine Monatsfrau gesucht Stiftstraße 1, 1 Tr. h. r.

Laufmädchen sofort gesucht.

Geschw. Müller (Jnh. Eug. Selter),
 Kirchgasse 17. 23769

Braves solides Laufmädchen sofort gesucht Bahnhof-
 straße 6. 23874
 Ein gut empfohlenes Mädchen wird für Morgens gesucht. Vormittags
 zu meiden Adelhaidstraße 51, Part.
 Auf gleich ein junges Mädchen für häusliche Arbeit des Tags über ge-
 sucht Aldeggerstraße 8, 1. Et.
 Mädchen Tags über einige St. z. e. Kinde gef. Sedanstr. 12, 1 l.
 Ein jg. ordentliches Mädchen, 14—16 Jahre, für Nachmittags gesucht
 Helenenstraße 20, 1 Tr.
 Sauberes Mädchen gesucht von 8—3 Uhr Nachmittags Adolphstr. 12, 2

Ein junges Mädchen

tagsüber gesucht Platterstraße 26, Part.
Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5, sucht eine geb.
 Haushälterin (30—40 Jahre) zu einem Herrn mit zwei
 Kindern, ein Alleinmädchen zu einzelner Dame, eine Restau-
 rationsköchin, ein verk. Pensionszimmermädchen, ein Koch-
 lehrmädchen (unentgeltlich), eine gute Herrschaftsköchin
 (30 M.), zwei fein bürgerl. Köchinnen (25 M.), ein Allein-
 mädchen, welches selbstständ. kocht, nach Paris (30 Fr.),
 eine Weißköchin, sowie zwei kräftige Küchenmädchen sofort.

Gesucht zum 15. Dezember oder 1. Januar eine vollkommen
 perfekte Herrschaftsköchin für einen sehr großen Haus-
 halt. Vorzügliche Empfehlungen u. guter verträglicher Charakter
 Hauptbedingung. Offerten mit Angabe der vorher innegehabten
 Stellen unter F. M. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf gleich eine herrschaftliche Köchin,
 fest oder zur Haushalt, Frankfurt-
 straße 8a.

Gef. eine fein bgl. Köchin

auf sofort. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 23813
 Tücht. Rest.-Köchin, eine Haushalt. sof. gef. Börner's Bür., Goldg. 17.
 Gef. f. bürgerl. Köchin, sow. Alleinm. zu e. Dame. Bür. Bärenstr. 1, 2.
 Ein sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
 gesucht Langgasse 5. 22842

Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71, Laden.
 Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann,
 gesucht Michelsberg 10. 23061

Einf. Mädchen, das kochen kann, schon in längerer Stellung war, gute
 Zeugnisse besitzt, findet selbstständige Stellung bei einem einzelnen Herrn.
 Näh. Michelsberg 32, 2. St.
 Brav. Mädch. zu zwei Leuten gef. Fr. Schmidt, Schwalbacherstraße 9.

Gesucht wird zum 22. Dezember

für Haus- u. Küchenarbeit ein williges sauberes ehrliches Mädchen
 (wenn möglich von auswärts). Denselben ist Gelegenheit geboten, die
 seine Küche perfect zu erl. Off. u. V. L. 240 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein braves Mädchen gesucht Wendenstraße 8, Parterrez.
 Ein braves Dienstmädchen für Hausarbeit gef. Saalg. 4/6, 1 l. 23785
 Tüchtiges kräftiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
 gesucht Taunusstraße 47, 2.
 Ein tüchtiges Mädchen f. gleich gef. Kirchgasse 44, im Laden. 23784

Alleinmädchen,

evang., welches die Hausarbeit versteht und selbst-
 ständig kochen kann, wird von einer aus zwei
 Personen bestehenden Familie gesucht Nicolai-
 straße 32, 1. Etage links.

Dienstmädchen gesucht Adelhaidstraße 44, Part. 23750
 Ein junges kräftiges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Blumen-
 straße 4, 3 St. Meldung Vormittags und Abends nach 6 Uhr. 23726

Zum 15. Dezember wird ein arbeitsames Hausmädchen
 gesucht Mainzerstraße 42. 23735

Ein braves Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, ver sofort
 gesucht. Näh. Zimmermannstraße 7, Part.

Gesucht sofort für auswärts ein nettes einfaches Kindermädchen, ein
 besseres Hausmädchen, gewandt im Nähen und Bügeln, tüchtige Allein-
 mädchen auf sofort für hier, sowie junge fünfzehn- u. siebenzehnjährige
 Mädchen für auswärts durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Moritzstraße 9, Part.
 Älteres Mädchen oder Frau gesucht Kirchgasse 13, 2.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht Adelhaidstr. 66, 1.
 Gefucht für H. Haushalt, Mutter u. Tochter, Mädchen mit g. Zeugn.
 d. alle Hausarb. verr. u. bgl. kochen l. Dohheimerstr. 30a, 1 l. 23853

Büffetmädchen, Köchinnen, ein Zweitmädch., w. nähen
 kann, ein besseres Kindermädchen, Alleinmädchen, Küchenmädchen gegen
 hohen Lohn sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Auf sogleich ein gebildetes junges Mädchen zu einer
 einzelnen Dame gesucht Jahnstraße 2, Part.

Gesucht sein bürgerliche Köchinnen, ein Zimmermädchen für
 Herrschaftshaus, ein Zimmermädchen für Pension, eine
 Köchin nach England, eine Köchin nach Cassel, ein tüchtiges
 Alleinmädchen, eine Weißköchin, eine Rasteköchin u. Küchen-
 mädchen. Bureau Germania, Häusergasse 6.

Mädchen zu ff. best. Familie gesucht (hoher Lohn) Schachtstraße 4, 1. St.
 Gesucht ein Mädchen zu zwei Deuten Mauergerasse 9, 2. St.
Ge sucht wird auf sogleich in eine kleine
 Dienstmädchen Philippsbergstraße 17/19, 2.
 Eine tüchtige elegante Verkäuferin für die Andreasmarkttagge gesucht bei
 viel Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23865
 Eine flotte Verkäuferin sofort gesucht Schwalbacherstraße 9.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche lange Jahre in der Hand-
 Spitzen- und Modemaaren-Brande thätig gewesen und der engl.
 Sprache mächtig ist, sucht per 1. Januar Stellung. Gest. Offerten
 unter J. E. 647 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23728
 Einfaches Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Ladnerin in Fein-
 bäckerei, Metzgerei oder Conditorei. Louisestraße 16, Stb. 1. St.
 E. perfekte Näherin sucht a. f. Beschäftigung, am liebsten
 in einer Wäscherei. Näh. Wehrstr. 45, S. 1. St.
 Tücht. Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Wehrstr. 44, Stb. 2 St. r.
 Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Hellmündstraße 31, S.
 E. ehrl. Mädchen sucht einen Laden zu pugen. Römerberg 24 b. Steig.
 Eine Frau sucht bei Herrschaften zu putzen. Karlstraße 2, Laden.
 Eine anständige Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin auch
 als Köchin in kleinem Haushalt. Hermannstraße 4, 9 Tr.
 Empf. selbst. Herrsch.-Köch., fow. Haus- u. Alleinm., g. 3. B. Bärenstr. 1, 2.

Empfehle den geehrten Herrschaften zum Januar
 drei ausgezeichnete fein v. Köchinnen und
 vier bessere Hausmädchen mit prima mehrjähr. Zeugnissen.

Central-Bureau (Hau Warlies), Goldgasse 5.
 Gebildetes Fräulein (Norddeutsche) sucht zum 1. Februar
 oder später Stellung als Gesellschaftlerin, Reisebegleiterin,
 auch zu größeren Kindern. Dasselbe würde auch ins
 Ausland gehen. Offerten unter W. L. hauptpostlagernd.
 Starke Mädchen, zu j. Arb. m., f. St. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.
 Ein von seiner jetzigen Herrschaft vorzüglich
 empfohlenes Fräulein, geschickt in allen häuslichen
 Arbeiten, sucht Stelle als Kinderfräulein oder zur
 Bedienung einer Dame. Eintritt kann auf Wunsch sofort erfolgen. Zu
 erfragen im Tagbl.-Verlag. 23710

Israelitisches Auenmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Langgasse 33.
 Ein tücht. Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit auf gleich
 oder später. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 45, Stb. 1. St.
 Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerl. Kochen kann u.
 gute Zeugn. hat. Müller's Bür., Meggerg. 14.
 Mädchen f. Stelle als Hausmädchen. Nero-
 straße 24, Hinterhaus 2 St.
Empfehle
Ein junges
 Herrschaftsköchin empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein anständ. Mädchen, w. etwas kochen kann, f. Stelle. Mauergerasse 9, 2.
 Eine gesunde Amme sucht Schänke. Nerostraße 13, Bdh. 3.
 Eine gesunde Schänke sucht Stelle. Näh. bei
 Frau Diels, Rirberg, bei Limburg a. d. R.
 Empfehle stets Hotel- und Herrschafts- Personal jeglicher Art und nur
 solches mit guten Zeugn. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Buchhalter,

jüngerer Mann, bei freier Station sofort gesucht. Offerten mit Gehalts-
 ansprüchen unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 23849
Holzbildhauer zum sofortigen Eintritt gesucht Wehr-
 straße 48, 3. 23789
 Ein tüchtiger

Metoucheur

gesucht für sofort.

C. H. Schiffer,

Launestraße 2a.

Restaurationskellner auf dauernd gesucht Karlsruher Hof.
Volontär für ein Baudureau gesucht.
 Off. u. C. F. 113 an den
 Tagbl.-Verlag zu richten.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Spengler u. Installateur sucht sofort Stelle
 Näh. Schwalbacherstraße 51.

Tüchtiger Koch

f. Aushülfsf. über die Andreasmarkttagge. Näh. Schachtstr. 15.
Conditorgehilfe wünscht um günstigen Bedingungen
 in einem Hotel zc. das Kochen zu
 erlernen. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 23777
 Ein junger Mann, welcher mehrere Sprachen spricht, sucht Stellung als
 Portier od. dgl. Näh. Wehrstr. 27, 2. St.
 Ein junger Mann, Mil.-Zuv., sucht Stelle als Kasseier, Verwalter oder
 sonst. Vertrauensposten. Gest. Offerten bitte unter H. W. 110
 hauptpostlagernd.
 Ein kräftiger junger Mann (23 Jahre), welcher zu
 Hause essen und schlafen kann, sucht irgend welche Beschäft.
 Näh. Wehrstr. 23, Stb. 2 St. rechts.
 Kräft. sol. Mann, welcher fahren kann, sucht baldigst
 Stellung als Fuhrburche oder Knecht, hier od. auf's Land.
 Näh. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, im Cigarrenlad.

Fremden-Verzeichniss vom 5. Dezember 1893.

Adler.	Watson, m. Fr. Schottland	Hartmann, Ingen. Hannover	Rhein-Hotel.	Bonté, Stabsarzt. Kiel
Kayser, Dir. Schwerin	Maldorf, m. Fr. Danzig	Menten, Ingen. Hannover	Garbe, Fbkb. Aachen	Stemmler, m. Fr. Bad Ems
Brook, Kfm. Leipzig	Einhorn.	Hotel du Nord.	Rose.	Kraus, Frankfurt
Frhr. v. Richthofen, Berlin	Deutsch, Fr. Budapest	v. Lönbe, Prof. Würzburg	Hope, Uckfield	Illits, Rent. Wien
Bonneval, Kfm. Leipzig	Hecker, Kfm. Bendorf	Villa Nassau.	van Heukelom, Fr. Holland	Eigenhardt, Coblenz
Korkhaus, Kfm. Limburg	Schloss jun. Frankfurt	Prinz, Dr. med. Amsterdam	van Heukelom, Fr. Holland	Hotel Victoria.
Sass, m. Fr. Curland-Windau	Wolff, Fbkb. Erfurt	Kuranstalt Nerothal.	Brancica, Comt. Galizien	Graf Vitazhum. Butzbach
v. Kamptz, Fbkb. Bielefeld	Blumenthal, Kfm. Hamburg	Uecontra, Hptm. Berlin	Gubbins, Fr. Irland	Köppen, Offiz. Butzbach
Holmann, Odenheim	Haller, Kfm. Hingen	Koenig, Lieut. Berlin	Webb, Fr. Irland	Rocholl, Rittmeister. Butzbach
Meyer, Kfm. Cassel	Mittwoch, Kfm. Bingen	Nonnenhof.	Weisser Schwan.	Tesdorpf, Hamburg
Weill, Kfm. Paris	Ebbinghaus, Hamburg	Ermanu, Kfm. Luxemburg	Schmitz, Dr. Lennep	Tesdorpf, Hamburg
Finkh, Kfm. Schw.-Gemünd	Petersen, Pfäfersheim	Gutscher, Ludwigsburg	Spiegel.	Hotel Vogel.
Levj, Kfm. Berlin	Kraus, Förster. Daunborn	Heinrich, Kfm. Glashütte	Mersch, Fr. Schwalbach	Randson, Prof. Cöln
Schwarzer Bock.	Eisenbahn-Hotel.	Borach, Agent. München	Zur Sonne.	Verlage, Kfm. Gelsenkirchen
Bonsack, Schlesien	Hornmaier, Frankfurt	Siegfried, Bürgerm. Herborn	Slass, Kfm. Cöln	Hotel Weiss.
Schäfer, Bremen	Seller, Kfm. Ahlen	Stoll, Apoth. Herborn	Türk, Elbingen	Weber, Kfm. Bremen
Erdloff, Fr. Rent. Stettin	Killing, Dr. Heilbronn	Hitschler, Kfm. Crefeld	Hoffsommer, Kfm. Franksenhausen	Hertram, Ing. Neustadt
Bonsack, Fr. Rent. Gotha	Bernhard, Kfm. Heilbronn	Hotel Oranien.	Wiedemann, Frankfurt	Elsinger, Fr. Berlin
Schattauer, Cassel	Hardt, Kfm. Frankfurt	Dessewffy, Fr. Pressburg	Weimar, Kfm. Beuren	Berns, Kfm. Dillenburg
Schultze, Fr. Elberfeld	Europäischer Hof.	v. Herzberg, Fr. Heidelberg	Hahn, Kfm. Beuren	Vesper, Reg.-Baum. Berlin
Hotel Bristol.	de Kowarszew Stockholm	Pfälzer Hof.	Finkensieger, Kfm. Beuren	Winkelmann, Diez
v. Veldegg u. Münchhausen, Lieut. Butzbach	Grüner Wald.	Sazenhofen, Kfm. Nürnberg	Scherle, München	Flügel, Kfm. Montabaur
Klöckler, m. Fr. Strassburg	Engländer, Kfm. Stuttgart	Schlaa, Wambach	Tannhäuser.	Becker, Fr. Montabaur
v. Mengershausen Benfeld	Gustorf, Kfm. Cöln	Blumenthal, Daunborn	Basset, Dir. Halle	Custer, Montabaur
Zwei Bücke.	Hotel Hoppel.	Berger, Kfm. Düsseldorf	Rosenbach, Fr. Ems	Geis, Bürgermeister. Diez
Muth jr. Limburg	Stam, Kfm. m. Fr. Leipzig	Müller, München	Hees, Fr. Ems	In Privathäusern:
Reusch, Oberlahnstein	Heltmann, Physik. Hamburg	Wallraf, Fr. Cöln	Elechholz, Arch. Hannover	Frankfurterstrasse 10.
Central-Hotel.	Möller, Physiker. Hamburg	Marx, Fr. Meisenheim	Tannus-Hotel.	v. Waldheim. Liegnitz
Stohling, Berlin	Thonn, Fbkb. Prün	Roth, Ems	v. d. Leyen, Rent. Bonn	Bohm, Lieut. Bromberg
Eckhard, Kfm. Giessen	Vier Jahreszeiten.	Fillbach, Berlin	Koch, Dr. Elberfeld	Hotel Pension Quisisana.
Mosler, Kfm. Cöln	Schattauer, Reg.-R. Cassel	Promenade-Hotel.	Ellern, Kfm. Nürnberg	Robinson, Fr. m. Fr. London
Weil, Kfm. m. Fr. Cöln	Klafsky, Fr. Hamburg	v. Glämer, Berlin	Stockheim, Fbkb. Mannheim	Landsberg, Fbkb. Berlin
Deutsches Reich.	Gülich, Fr. Pforzheim	Schmidt, Fr. Rent. Berlin	Schlueppmann, Moskau	Thomson, Fr. Schottland
Wening, Kfm. Nürnberg	Besekow, Lieut. a. D. Berlin	Zur guten Quelle.	Hofmann, Dir. Mannheim	Thomson, Fr. Schottland
Schmitz, Kfm. Cöln	Hotel Marpen.	Kallmeyer, Elbingen	Zimmermann, Hamburg	May, Dr. m. Fam. Hamburg
Nimrod, Dr. med. Frankfurt	Hopcke, Cronberg	Plittner, Würzburg	Corneli, Kfm. Cöln	Kind, Dir. Cöln
Krieger, Kfm. m. Fr. Cöln	Goldene Mette.	Rheinstein.	Dauids, Prem.-Lieut. Cöln	Moll, Brüssel
Englischer Hof.	Eibach, Rent. Armsheim	Schedler, Kfm. Fürth	Lohmann, Hauptm. Diez	Dr. Fagenstecher's Augenklinik.
de Fischer, Fr. Tegnsee	Hotel Minerva.	Kollmann, Mecklenburg	Graetzer, Ref. Mainz	Goruis, m. Fr. Irland
	Camp, Fr. m. K. Dresden		Klein, Frem.-Lieut. Mainz	Tortey, Schulinsp. England

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 6. Dezember 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Operetten-Concert.
Königliche Schauspiels. Abends 6 1/2 Uhr: Die verkaufte Braut.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Boccaccio.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Becker'scher Damen-Gesangsverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 7 Uhr: Vortrag.
Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtrüge und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Mal- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Tannhäuser. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Blatt für 2, 1). 5 Uhr: Gemein-
 same Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section
 Viebrich-Wiesbad).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.:
 Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der
 Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Arbeitsnachweis des Christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei
 Herrn Schuhm. Treibschach.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Meldestelle bei
 Frau Joh. Spieß, Frankenstraße 13. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind,
 Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Fahrten-Plan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
 Winter 1893/94.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

517 540*† 633P 710 742 830* 927 1040*
 1112 1156P 1237 110P 205*P 245.
 330* 407 450* 532P 644 657 750*
 815 910* 932P 1010* 1100.
 † Nur bis Castel. † Nur bis 31. Oct.
 n. ab 1. April. † Nur Sonn- u.
 Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:

525*† 651* 756 849 925* 1055P 1116
 1150 1229* 124P 140 251 315* 358P
 425* 521P 600 642 721* 813 850* 913
 955* 1055P 1127 1215.
 * Von Castel. † Bis 31. Oct. u.
 ab 1. April. † Nur Sonn- u.
 Feiertags.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

714 830 942 1125* 1202 1256 132 227
 250*† 457 540 725P 901* 1102.
 * Bis Rüdesheim.
 † Nur Sonn- und Feiertags.

Ankunft in Wiesbaden:

527 622* 635* 753*† 912P 1142
 1223* 1256 311 430* 621 704 828
 921*†† 955 1112.
 * Von Rüdesheim. † Nur Werk-
 bis 31. März. †† Ab 1. April.
 † Nur bis 31. März. †† Nur
 Sonn- und Feiertags.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:

920P 1130 205 410 715* 742†P 930.
 * Vom 1. Nov. bis 31. März.
 † Im Oct. u. ab 1. April.

Ankunft in Wiesbaden:

520* 615† 805 1045P 337P 552 800††
 825P.
 * Im Oct. u. ab 1. April.
 † Vom 1. Nov. bis 31. März.
 †† Nur Sonn- u. Feiertags.

Gesellschaft Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

533 835P 1155 259 720.

Ankunft in Wiesbaden:

735 1024 158P 441 802 952.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	757.8	754.7	753.1	755.2
Thermometer (Celsius) .	-5.5	-0.3	-0.5	-1.7
Dunstspannung (Millimeter) .	2.6	3.4	4.0	3.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87	76	90	84
Windrichtung u. Windstärke {	N.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	stille.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	bedeckt.	Schnee.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	4	—
Nachmittags Graupeln, Schneefall Abends. Schneehöhe 4 Centim.				
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
 (Nachdruck verboten.)

7. Dez.: feucht, kalt, trübe, vielfach Niederschläge, Nebel an den Küsten.

Königliche Schauspiels.

Mittwoch, 6. Dezember. 239. Vorstellung. (44. Vorstell. im Abonnement.)

Zum ersten Male wiederholt:

Die verkaufte Braut.

Romische Oper in 3 Akten von R. Sabina. Deutscher Text von Max Kalbed.
 Musik von Friedrich Smetana.

Musikalische Leitung: Hr. Kapellmeister Nebicek. Regie: Hr. Dornewag.

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Herr Müller.
Kathinka, seine Frau	Frl. Baumgartner.
Marie, beider Tochter	Frl. Giergl.
Micha, Grundbesitzer	Herr Schmiedes.
Agnes, seine Frau	Frl. Brodmann.
Benzel, beider Sohn	Herr Bussard.
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Herr Herm.
Regal, Heirathsvermittler	Herr Ruffeni.
Springer, Director einer wandernden Künstlertruppe	Herr Greve.
Emeralda, Tänzerin	Frl. Klein.
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Herr Rudolph.
Der Ortsvorsteher	Herr Friedrich.
Der Pfarrer	Herr Neumann.
Der Schulmeister	Herr Bethge.
Erster Bauer {	Herr Böwe.
Zweiter Bauer {	Herr Baumann.

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunstreiter. Musikanten.

Ort: Ein großes Dorf in Böhmen. Zeit: Die Gegenwart.

Die vorkommenden Töne

im 1., 2. und 3. Akte sind arrangirt von Ammetta Balbo und werden
 ausgeführt von W. v. Kornaghi, Helene Vogmann und dem Corps de ballet
 Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach
 Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 7. Dezember: **Der Troubadour.** Große Oper in 4 Akten
 Nach dem Italienischen des E. Cammerano von D. Broch. Musik von
 Joseph Verdi. Anfang 6 1/2 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 6. Dezember: **Boccaccio.** Romische Operette in 3 Akten von
 F. Zell und Richard Genée. Musik von Franz v. Suppé.
 Donnerstag, 7. Dezember: **Mamselle Nitouche.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert. — Donnerstag:
 Solos.

Frankfurter Stadttheater. Overhaus. Mittwoch: III. Abonnements-
 Concert. — Donnerstag: Der fliegende Holländer. — **Schauspielhaus.**
 Mittwoch: Kaufmann von Venedig. — Donnerstag: Charlen's Tante
 Vorher: Millionär a. D.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 569. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 6. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Samstag, den 9. Dezember, und Sonntag, den 10. Dezember 1893. Abends 6 1/2 Uhr, im grossen Saale des Civilcasino zu Wiesbaden:

Wohlthätigkeits-Vorstellung,

veranstaltet von Frau Regierungs-Präsident von Tepper-Laski, Frau Landrath Graf Matuschka-Greifenklau, Frau Riensch und Herrn Erwin Serger als technischem Leiter.

Lebende Bilder.

Erster Theil.

Fest-Ouverture Gouvy.

Prolog.

1. Bild: Die Sage.
Gesangbegleitung: Prolog für Frauenchor. Reinecke.
2. Bild: Die Poesie.
Gesangbegleitung: „Englein schreiben ihre Lieder“, Frauenchor Zerlett.
3. Bild: Antiker Tanz.
Musikbegleitung: Chor der Geister aus „Orpheus“ Glück.
4. Bild: Türkischer Tanz.
Musikbegleitung: Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ Beethoven.
5. Bild: Die Tanzstunde unserer Grossmütter, nach dem Bilde von Rosenthal.
Musikbegleitung: a) „Als der Grossvater die Grossmutter nahm“. b) Walzer aus „Der Freischütz“ C. M. von Weber.

Pause.

Büffet.

Zweiter Theil.

6. Bild: Menuet.
Musikbegleitung: Menuet à la reine.
7. Bild: Spanischer Tanz.
Musikbegleitung: Serenade espagnole Motra.
8. Bild: Schuhplattler.
Musikbegleitung: Tyrolienne aus „Tell“ Rossini.
- Schlussbild: Phantasie.
Gesangbegleitung: Weihegesang für gem. Chor Zerlett.

Die Begleitungsmusik haben Mitglieder des Wiesbadener Chorgesangs-Vereins (Dirigent Zerlett), sowie die Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Hess.) No. 80 unter Leitung des Herrn Musikdirectors Münch freundlichst übernommen.

Eintrittskarten für nummerirte Sitzplätze sind zum Preise von 5 Mk. in den Buchhandlungen von Feller & Gecks und von Jurany & Hensel Nachf. zu erhalten.

Blinden-Anstalt.

Beim herannahenden Weihnachtsfest richten wir an die Bewohner Wiesbadens die herzlichste Bitte, unserer armen Blinden zu gedenken und uns zu helfen, diesen Armen der Armen, denen so viele Freuden des Lebens verjagt sind, ein frohes gezeichnetes Weihnachtsfest zu bereiten. Eine größere Anzahl von Jünglingen, wie je zuvor, fast alle arm und bedürftig, sind unserer Pflege zugewiesen und dürfen wir deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht. Gütige Gaben jeder Art werden von den unterzeichneten Vorstands-Mitgliedern, sowie bei Herrn Enders, Michelsberg, der Expedition des Tagblatts, und im Laden des Blindenheims, Mauerstraße 7, dankbar entgegengenommen.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1893.

Der Vorstand.

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Balkmühlstr. 17. Ch. Gaub, Balkmühlstr. 7. C. Hensel, Rheinstr. 74, Brälat. Dr. Keller, Friedrichstraße, Fr. Knauer, Emmerstraße 59. H. Koch-Films, Emmerstr. 53, Stammerrath Sachs, Helenenstraße 18, Landesdirector Sartorius, Rheinstr. 1. He'orst, Mainzerstraße 18, Hauptlehrer Wickel, Emmerstraße 73. 421

Sonntag, den 10. Dezember,

in der Turnhalle der Turn-Gesellschaft Wiesbaden (Bellrichstraße):

Große Recitation: Die Schlacht bei Sedan.

Ein Heldenlied in 8 Abtheilungen von Wildenbruch, recitirt frei aus dem Gedächtniß von Recitator F. Hemp.

Programm:

1. Einleitung: Gebet vor der Schlacht (Harmonium). 2. Die Nacht vom 1. September 1870. 3. Erfüllung von Bazilles durch die Bayern. 4. Kampf der Sachsen bei Lamoucelle. 5. Choral (Grablied). 6. Sieg der Hessen, Nassauer, Thüringer und Schlesier, Heldenstod des General Gersdorff. 7. Harmonium. 8. Todesritt der französischen Reiterei unter General Sollet. 9. Napoleon in Sedan. 10. Die Capitulation. 11. Der Vater Deutschlands und seine Heldenjöhne. 23869
- Anfang 8 Uhr. Aussenöffnung 1/8 Uhr. Eintritt: referirter Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf., Schüler 25 Pf. Eintrittskarten im Vorverkauf in der Buchhandlung von Herrn Voigt, Tannusstraße, sowie in der Musikalienhandlung von Herrn Wolf, Wilhelmstraße. Um recht zahlreichen Besuch, besonders auch der deutschen Frauen bittet ergebenst

Der Recitator.

Aecht Russ. Caviar!

Americ. Caviar!

J. Rapp,

Goldgasse 2.

23877

Zu den 3 Gassen.



Heute: Großes Schlachtfest.

Es laßt ergebenst ein

Louis Diefenbach.

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert

sehr preiswürdig

an

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Mittheilung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein
Atelier für Juwelen, Gold- und Silberarbeiten von Saal-
gasse 22 nach

Grabenstraße 9

verlegt habe.

(Haus des Herrn Dörr)

23880

Ferd. Struck,
Goldarbeiter.**Walther's Hof.**

Verkauf von heute ab außer Bier der Brauerei-Gesell-
schaft Wiesbaden

Münchberger Bier.**Dienstbach.****Frische schwere****Wald-Hasen**

eingetroffen.

Geflügel-Handlung**Grabenstrasse 34.****J. Geyer II.**

23872

Feinstes Confect- u. Nuchen-Misch.

Sämmtliche Sorten Zucker zu billigten Preisen.

Rosinen, Sultaninen,
Corinthen, Mandeln,
Haselnüsse, Haselnußkern,
Orangen, Feigen,

Citronat, Orangeat,
Vanille, Vanillin,
Walnüsse, Datteln,
Chocolade, Gewürze,

geriebene Mandeln,

geschält und ungeschält, täglich frisch.

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Saccharin
empfiehlt

23881

D. Fuchs, vorm. Th. Leber,

Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Zur gefl. Beachtung!

Da ich meinen Lagerplatz verkauft habe und derselbe bis zum 1. Januar
geräumt werden muß, verkaufe ich die noch vorhandenen

Anthracitkohlen,

sowie das

Buchen- und Fichtenholz

zum Selbstkostenpreis. Näheres bei

23889

K. Schmitt Wwe.,

Kohlenhandlung, Friedrichstraße 13.

Zeitungs-Matratzen

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Alle Drucksachen

für

Concerte und Theater-Aufführungen

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.



Eintritts-Karten

Theater-Zettel

Lieder-Texte

Programme

Plakate etc.

Geschmackvolle Ausstattung. — Elegante Papiere und Kartons.

**Gelegenheitskäufe
in neuen Möbeln.**

In meinen großen Lagerräumen, die vollaus mit Möbeln
aller Art angefüllt sind, gelangt nachstehender Posten

Möbel, Betten u. Polsterwaaren zu
zum freihändigen Verkauf:

30 1,10 gr. Nussb.-Kommoden mit Vorbau 30 Mk.
18 Consolen mit Vorbau 22 Mk., 30 Waschkommoden mit
Marmor 40 Mk., 40 passende Nachttische mit Platten 18 Mk.
50 elegante Verticows mit hohen Aufsätzen und Beschlägen
68 Mk., 15 diverse Spiegelschränke 85 Mk., 10 Bücher-
schränke 42 Mk., 4 Schreibsecretäre 85 Mk., 15 elegant
Herren-Schreibtische 30 Mk., 12 Herren-Schreibbureau
100 Mk., 8 Nussb.-Buffets mit reichen Schnitzereien 150 Mk.
12 viered. Ausziehtische mit Verbindung 60 Mk., 60 Sopha-
tische in allen Façons 20 Mk. und höher, 3 fäch. Flur-
toiletten 60 Mk., 50 ein- und zweithür. pol. Kleiderschränke
zu allen Preisen, mehrere hohe Pfeiler Spiegel mit Säulen
und Jardinieren 85 Mk., 200 diverse andere Spiegel
300 Stühle und bergl. mehr; ferner: 15 einthür. Kleider-
schränke 20 Mk., 20 zweithür. Schränke 32 Mk., 60 elegant
complete lac. Betten 60 Mk., 40 compl. Nussb.-Betten
3 dreith. Nothhaarmatratzen à 125 Mk., Garnituren in
Pflisch, Sopha u. 4 Sessel, beste Arbeit, 190 Mk., einzelne
Sophas 38 Mk., Kameltaschen u. Moquet-Sophas 100 Mk.
Damen-Schreibtische 48 Mk., Küchenschränke 26 Mk., lac.
Waschkommode 22 Mk., Nachttische, Stageren, Bannertische
Servirtische. Alle andere Arten Möbel stets vorrätig.

Transport frei.

400

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2 b.

Magnum bonum-Kartoffeln Rumpf 22 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Prospecte!

nur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Heute: Gans m. Kastanien,

Port. 1 Mt. O. Kiliann, Koch, Karlsstrasse 7. 23856
Kiepfel per Pfund 6 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Kaufgesuche

Gebrauchte Möbel zu kaufen ges. Schwalbacherstrasse 49, Stbs. 2.

Gebrauchter Cassafahant, circa 100 Cmt. hoch
(Zinnenmaass), zu kaufen gesucht. Fr.-Offerten unter
E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Ein fl. leichter Küferkarren zu kaufen gesucht. Off.
unter A. N. 265 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe



Achten Sie gesl. auf die No. 16 beim
Eingang.

Zwei erste Ranglogen-Plätze (Symphonie-Concerte) und zwei
erste reservirte Chorus-Concerte (Kurhaus) für den Rest der Saison
abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23878

Ein gut erhalt. Herren-Beiz billig zu verk. Philippsbergstrasse 5, 2.
Ein fast neuer schottischer Beizradmantel und ein Knaben-Platz
billig zu verkaufen. Näh. Driantstrasse 21, Seitenbau 1.

Ein fast neuer Schroth-Anzug für eine Grösse
von 94 Cmt. Oberweite billig zu verkaufen. Off.
unter D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Ein fast neuer Prad billig zu verk. Näh. Ellenbogengasse 10, 2 St.
Militär-Mantel, wenig getragen, zu verk. Rheinstrasse 91, Bart.

Als Weihnachts-Geschenke passend:

1 Spieluhr (Expressive), 6 St. sp., Walze 9/60 Cmt., mit Tisch,
1 dito 10 5/40
beide Schweizer Werke, billig abzugeben. Näheres Rhein-
strasse 84, 1. St. 23848

Eine gebrauchte zweifach. Bettstelle mit hohem Haupt u. Matratze
zu verkaufen. Näh. Schulgasse 6, 1 St. hoch.

Eine Sandnähmaschine, gut nähend, für 10 Mark
zu verkaufen Häfnergasse 13.

Eine Singer-Zahnmaschine, sehr gut nähend,
für 20 Mt. zu verkaufen Häfnergasse 13.

Ein zweifach. pers. Divan Mt. 85, ein dreifach. pers. Divan
und zwei Sessel Mt. 190 zu haben.
Fried. Rohr, Taunusstrasse 16. 23814

Gut erhaltener Zimmerfahrstuhl, sowie ein Herren-Beizrod
billig zu verkaufen Adelsbaldstrasse 32, 2.

Ein Schlitten mit Schellendäumen zu verk. Steingasse 9. 23854

Ein Schlitten und zwei Federrollen billig zu verkaufen Schwal-
bacherstrasse 27. 23878

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein Zweirad, leichte Tourenmaschine, fast neu (Pneumatis), wegen
Abreise für 160 Mt. (mit Unterricht) zu verkaufen Häfnergasse 13.

Habe im Auftrage 51 Stück gebrauchte messing. Treppen-
stangen mit Dösen abzugeben pro Stück Mt. 1.80. 23815
Fried. Rohr, Taunusstrasse 16.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein gut sprechender Graupapagei und ein King Charles,
feines Damen-Hündchen, ist in Steiner's Museum auf dem
Andreasmarkt, Nähe der Börtbstrasse, zu verkaufen.

20 Kanarienv., a. S., 3. v. Schwalbacherstr. 18, Barbieri. Mattnes
Kleine Webergasse 11, 2, gute Kanarien billig zu verkaufen.

Feine Harzer edle Hohlroller, Klingel, Gluck, tiefe Note und tiefe
Klarer u. f. w. zu verk. J. Enkirch, Moritzstrasse 41, Mittelb. 1 Tr. 1.

Fox-Terrier, Rüde, 1/2 Jahr alt, garantiert reine Rasse,
Ausstellungsthier, dressirt, zu verkaufen oder auf Papagei zu
vertauschen. Schriftliche Offerten unter D. N. 268 an den
Tagbl.-Verlag zu richten.

Verschiedenes

Zum Andreasmarkt

bringe ich meine

Fremdenzimmer

in empfehlende Erinnerung.

23861

Achtungsvoll

Th. Bing, Römerberg 23.

Die Haupt-Agentur

einer sehr bedeutenden
Lebens-Versicherungs-
Gesellschaft mit grossem Incasso ist anderweitig zu vergeben. Offerten
erbeten unter W. N. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Agent gesucht

für Packpapier.

S. Jourdan, Mainz.

Ein gebildetes Fräulein möchte in den Nachmittagsstunden bei einer
Dame Gesellschaft leisten. Off. M. G. postl. Schützenhofstr. abzugeben.

Sofortiger vorteilhafter Verkauf.

Feines Chambre garni. 1. Classe, in Berlin, vorzügliche Lage,
elegante Einrichtung, Allerhöchste Kundschaft. Adr. sub L. N. 13
hauptpostlagernd Potsdam. (8339/12 A.) 193

Güte werden schön garnirt per Stück 30 Pf. Steingasse 31, Bart.

Costüme,

sowie Kinderkleider u. Mäntel aller Art werden
bei billiger Berechnung angefertigt. Näheres
Bleichstrasse 16, Vdh. 4 St.

Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause
(mäss. Preise). Lehrstrasse 7.

Drehorgel gesucht,

welche Pieder spielt, per sofort. Näh. Friedrichstrasse 22. 231

Karrenfuhrwerk

für Erdarbeiten gesucht Part-
strasse 3.

Schildlehm

unentgeltlich abzugeben
Obere Webergasse 54.

Diejenige Person, welche irrtümlich einen Schirm Nicolasthrasse 8
mitgenommen, wird ersucht, denselben gegen den Thron auszuhandeln.

Welche Dame

oder Herr theilhaftig sich mit etwas
Capital an der Herstellung neuer
sanitärer Badwaaren, die hauptsächlich zur Postversendung gelangen werden &
Vorläufig würde eine gröss. Küchenbadröhre genügen; doch dürfte bald
Geschäftserweiterung nöthig sein. Näh. mündlich. Suchender ist ledig und
in geordneten Jahren. Off. u. V. N. 261 an den Tagbl.-Verlag.

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
 — der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pfl egt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt mehr als 12,000 — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt, nicht aber in entlegenen Landorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannsstand kaum von Interesse sind.

Fahrräder.

Vertreter der auch in Chicago prämiirten Victoria-Fahrrad-Werke Nürnberg. 23819

Verkauf und Reparatur.

Wilh. Sassmann,
 Saalgasse 30.

„Tivoli,“

Louisenstrasse 2. Carl Herborn.

Mittwoch, den 6., Donnerstag, den 7. und Freitag, den 8. Dezember:

Humoristische Vorstellung

der bestrenommirten, aus 3 Damen u. 3 Herren bestehenden Komiker- und Spezialitäten-Truppe

Walter aus Elberfeld.

Mittwoch Anfang Abends 8 Uhr, Donnerstag und Freitag von 5 Uhr ab. 23864

Orgel und Piano zu verkaufen Emserstraße 4a, 3 Tr.

Neuheiten 1893!

Empfehle eine große Auswahl feinerer

Briefpapiere, glatt und verziert,
 in den neuesten Formen und Farben, ferner in diesem Jahre wieder eine neue

Weihnachts-Cassette,

fortirt in zwei Formaten, 50 Bogen und 50 Couverts 1 Mt. 23836

Als Specialität:

Briefpapier in Cassetten,

50 Bogen u. 50 Couverts 60 Pf., 80 Pf., 1 Mt., 1.20, 1.80, 2.— u. 2.50
 100 Bogen u. 100 Couverts 90 Pf.

Papeterie P. Hahn,

Kirchgasse 51, nächst der Marktstraße.

Zum Erbprinzen,

Mauritiusplatz.



Heute Abend: Wetzelsuppe.

MAGGI'S

Fleisch-Extract in Portionen ist frisch eingetroffen bei:

C. Brodt, Albrechtstraße 16.

451



„Senta.“

Schuhe und Stiefel für Jedermann.

Luchstiefel für Damen, Herren u. Kinder.
Fabrikat: Otto Herz & Co.

Hauschuhe mit Filz gefüttert.
Hauschuhe mit Planell gefüttert.
Hauschuhe mit Pelz gefüttert.

Hauschuhe, Ziegenleder, gefüttert.
Hauschuhe, Gemsenleder, gefüttert.
Hauschuhe, Sammet, gefüttert.

Viele Tausende Paare in allen möglichen Sorten vorräthig.

22833

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden nur bei **J. Speier, Langgasse 18.**Bitte achten Sie recht genau auf Namen **J. Speier**, Hausnummer 18 und Ladeneingang.**Restauration Königshalle.**

Während der Andrestage: 23859



Gans
mit Kastanien,
Dippe-Has
u. **Hasen-Nagout.**



Ph. Graumann.

„**Andreas Hofer.**“

Sente Abend:

**Wickelsuppe.**

Hierzu ladet erbeutet ein

Gg. Laufer.

Rheingauer Hof.

Sente Abend: 23875

**Wickelsuppe.**

Heinrich Schreiner.

Christbäume

treffen 6000 Stück nächste Woche an der Hessischen Ludwigsbahn ein.

**Hasen, Hasen, Hasen**

3.30 nur 3.30,

empfehl

W. Kohl,

23093

Wild- und Geflügel-Handlung, Säuerergasse 10.

In prima Qualität zum Baden:

Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln,
Zucker gemahlen, Poudre-Zucker, Ammonium,
Birchhornsalz, Pottasche, Backpulver, Rosenwasser,
Backoblaten, Margarine-Butter, reines, ächtes
Schweineschmalz, Cocoshnuttbutter etc. empfiehlt billigt

J. C. Bürgener Nachfolger,

Gellmündstraße 35.

23833

3 Pf. **Büdinge.** 3 Pf. **per Stück.** 23866**Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Frische Perigord-Trüffeln u. frische Hummer
treffen ein

Kochgeschäft **W. Petri, Friedrichstraße 31.**

**Weihnachts-Ausverkauf.**

Nur moderne **Regenmäntel** mit Pelerine
6 Mk., früher 25 Mk., **Kindermäntel** 3 Mk.
elegante **Wintercapes** früher 30 u. 40 Mk., jetzt
10 Mk., **Jaquetts** früher 30 Mk., jetzt von 3 Mk. an.
Reinwollene **Kleiderstoffe** und **Cachemirs** in allen Farben,
Robe 4 Mk.

Billiger u. besser wie bei jeder Concurrenz.
Prachtvolle **Seidenstoffe**, schwarz Damassée, Robe
35 Mk., prachtvolle **Gardinen** à Fenster von 2 Mk. an,
Teppiche, elegante 6- u. 8-köpfige, Herrn- u. Damenglacé-
handschuhe zu den billigsten Preisen, Cheviots, Rest zum
Anzug 9 Mk., Hose 3 Mk.

Nerostrasse 21, Part. Kein Laden.

Schwämme! Schwämme!

sowie mein reichhaltiges Lager in Bürstenwaaren bringe zu
spottbilligen Preisen in empfehlende Erinnerung. Hoffend,
meine geehrten Kunden und Gönner werden mir das seit
43 Jahren geschenkte Vertrauen wieder bewahren und mich mit
recht zahlreichem Zuspruch auch diesmal wieder zum Andreas-
markt beehren.
Hochachtungsvoll

N. Hammel aus Offenbach.

Prima gelbe Sandkartoffeln,

solche **Magnum bonum** und **Wäuschen** zum Winterbedarf bei
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

**Verloren. Gefunden**

Verloren ein schwarzes Portemonnaie m. ungefähr 7 Mk.
u. einer Dampfbahnkarte mit Namen. Abzugeben
gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 23758
Spazierstock von Ebenholz, Krücke geschnitzter Elefant-
kopf, Ecke der Nicolas- u. Adelsheimstraße am Samstag Nachmittag
verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nicolasstraße 23, Parterre.

Eine gute Belohnung

bekommt Derjenige, welcher das gestern Abend gegen 7 Uhr Nerobergstraße
mit Inhalt verlorene Portemonnaie Nerobergstraße 20 zurückbringt.

Ein goldener Ring (gehämmert) mit blauem,
rothem und weißem Stein
wurde Sonntag auf dem Wege zur Diermühle verloren. Es wird
gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Gartenstraße 11.

Verloren am Sonntag, den 3. Dez., im Dambachthal eine
Broche, alte silberne Münze. Belohnung ver-
sprochen. Zu besorgen Villa Nerothal 10.

Verloren gestern Abend ein **Overslask** in braunem
Beutel vom Theater nach dem Museum. Gegen Belohnung
abzugeben Louisenstraße 10.

Ein kleiner schwarzer **Sund** hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält
eine gute Belohn. Adelsheimstr. 71. (Kennzeichen II. weiße Brust.) 23041

Zugelaufen ein **Sund** (schwarz mit braun). Abzuholen
Friedrichstraße 44, 5th. 2 St.

Ferrierhündin mit weißem Koro auf linker
Lohnung Gartenstraße 22.

Entflogen

mehrere kleine **Kropfstauben**. Gegen gute Belohnung wiederzubringen
nach Marktstraße 27. 23664
Ein brauner **Dachsel** zugelaufen Adlerstraße 9, Seitenbau 1 St.

**Unterricht**

Ein Herr aus vornehmer Familie sucht Gelegenheit
Deutsch gegen Französisch oder Englisch aus-
zutauschen. Offerten unter **P. L. 235** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Selbstanfertigung von Lichtbildern
materieen sind wieder neue Matrizen eingetroffen bei
P. Hahn, Kirchgasse 51.

Clavier-Unterricht bei mäß. Honorar wird gründl. erteilt von
Käthch. Neusser, Jahnstr. 21, III. 20779

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. R. Tagbl.-Verlag. 14184

Zitherunterricht erteilt gründlich

23663
T. Richter, Schulberg 9, P.

Der Zeichneide-Murins

nach dem bis jetzt unübertroffenen **System Grande**, einschließlich des
neuesten Pariser, Wiener und englischen Schnitts, nebst Anfertigungs-
Unterricht, Symmetrie, Berechnung und Erklärung sämtlicher Journale, beginnt
am 1. und 15. jeden Monats bei
Louisenstr. 24. Frau **Auguste Roth**, Louisenstr. 24.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Ein hübsches Landhaus zum Alleinbewohnen, in bester Land-
handslage Wiesbadens, wegen Wegzug des Besitzers weit
unter dem Selbstkostenpreis zu verk. Gef. Offerten unter
R. M. 258 an den Tagbl.-Verlag. 23797

Auf dem Lande in nächster Nähe Wiesbadens, dicht an der Straße und
Eisenbahnstation gelegen, ist ein gut gebautes Haus unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb,
besonders aber für Wäschereibetrieb, da ringsum Wiesen u. Wasser, und
t. a. Wunsch sofort übernommen werden. Näh. im Tagbl.-Verl. 23821

Ein neu erbautes Haus in guter Lage, mit Doppelwohnungen,
für bessere gut bürgerliche Familien, Alles vermietet, 6 %
rentierend, aus erster Hand preisw. zu verk. Gef. Off. unter
O. M. 256 an den Tagbl.-Verlag. 23798

Die Villa Hainerweg 1,

18 Zimmer, viel Nebengelass, Stallung, Hof und Garten, sofort
zu verkaufen, auch ganz oder geteilt zu vermieten. 22228

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro
Wilhelmstraße 15. 19788
Haus mit Weinwirtschaft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 23855

Für Schlosser.

In Limburg ist ein zweistöck. Haus mit Werkstätte, guter Bau-
schlosserei mit Inventar, weg. anderer Unternehm. für 9500 Mk.
zu verkaufen. Näh. **J. Imand, Al. Burgstraße 8** hier. 23523

Zwei Viertel einer im Betrieb stehend. mächtigen Braunkohlen-
grube in Hessen für 50,000 Mk. zu verkaufen, rentiert 10 % und
ist Betrieb noch sehr zu vergrößern. Näh. 23524

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.

Grundstück, Baugrund in fertiger Straße, billig zu verkaufen oder
gegen ein zur Gärtneret geeignetes zu vertauschen. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 18486

In schöner Höhenlage, dicht am Wald, sind mehrere Bauplätze
billig zu verkaufen. Näh. im Baubüro Adelsheimallee 59. 16056

3/4 Morgen Acker, zur Backsteinbrennerei, Gärtneret, Bauplätzen geeignet,
sind billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23677

Geldverkehr**Bis 70 % der feldgerichtl. Lage**

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich
Gustav Walch, Kranzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

50-60,000 Mk. gegen gute 1. Hypothek zu 4 % Zinsen aus-
zuleihen. Gef. Off. u. **P. M. 257** a. d. Tagbl.-Verl. 23799
10-14,000 Mk. 2. Hypothek auszul. **Ch. Falke, Nerostraße 40.**

Capitalien zu leihen gesucht.

Junger Beamter sucht 300 Mk. gegen hohe Zinsen.
Rückzahlung 1. Juli. Off. unter
W. L. 241 an den Tagbl.-Verlag.

3-400 Mk. gegen gute Zinsen, prima Sicherheit und
zu leihen gef. Off. unter **A. M. 243** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leih einem Händler sofort 100 Mk. gegen pünktliche
Zinszahlung und monatliche Rückzahlung? Off. unter
Z. M. 264 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek p. sofort gesucht. Offerten unter
V. M. 262 an den Tagbl.-Verlag.

500 Mk. werden von einem hiesigen Geschäfts-
mann auf kurze Zeit gegen Zinsen, ev.
auch gegen Accept zu leihen gesucht. Sicherheit genügend vorhanden.
Bermittler verboten. Off. u. **T. M. 260** an den Tagbl.-Verlag.

Elfenbein-Waaren.

Reine nur aus dem vorzügl. Material hergestellten, bringe in empfehlende Erinnerung, als:

Toilette-, Schmuck- und Gebrauchs-Artikel

jeql. Genres. Reparaturen. Extra-Bestellungen bitte baldigst zu machen. 23818

Moritz Schaefer,

Al. Burgstraße 6.

Photographie-Albums,
Portemonnaies, Brieftaschen,
Cigarrenetuis, Schreibmappen.
Visites,

sowie sämtliche Lederwaren empfiehlt

Wilh. Sulzer,

Marktstrasse 30. 23816

Preise fest. Möbellager u. Ausstellung Garantie 1 Jahr.
der Gewerbehalle zu Wiesbaden.

Gegründet 1862.

Al. Schwalbacherstraße 10.

Ein großer Theil der verschiedenartigsten Möbel ist in der Gewerbehalle zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgestellt und ist somit Gelegenheit geboten, nur gut gearbeitete, durch Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen Preisen zu kaufen. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt. 247

Gänseschmalz

frisch eingetroffen im Delicateß- und Kochgeschäft von Ed. Chedell, Bahnhofstraße 5. 23851

Eduard Mörike.

Von Dr. Richard Weisbrecht.

(Schluß.)

Damit sind wir schon von dem Lyriker Mörike zu dem Erzähler Mörike gekommen. Es lag in Mörikes Art und Wesen, das Beschauliche, Idyllische aus seinem Innern herauszuspinnen, und so sind auch seine Idyllen, die größeren und kleineren, vielleicht das Liebenswertigste, was es in dieser Dichtergattung giebt. Zugleich sind sie mit jenem schalkhaften, naiven Humor versehen, welcher der Idylle nicht fehlen darf, soll sie anziehend sein. In reicher Fülle ist dieser Humor ausgestreut in der größeren Dichtung: „Idylle vom Bodensee“ (1846). Sie hat bedeutende Mängel in der Composition; denn Mörike kann in allen seinen größeren Dichtungen das Einschachteln nicht unterlassen und wirft uns zwischen Gegenwart und Vergangenheit, zwischen der Welt des Wirklichen und der Geisterwelt manchmal etwas unsanft hin und her: dennoch darf sie mit ihrer Anmuth und Natürlichkeit, mit ihrer Unschuld und Reinheit als ein Nachklang von Goethes „Der Mann und Dorothea“ gelten. Das Höchste in dieser Dichtungsart hat der Dichter wohl geleistet in der Idylle: „Der alte Thurmhahn“. Der Hahn wird vom Thurm heruntergenommen und zum alten Eisen geworfen. Da rettet ihn der Pfarrer, trägt unter Begleitung von Frau, Magd und Knecht, Mägdelein und Buben den großen Godel in die Stube und setzt ihn in seinem Studierzimmer auf den Ofen. Was der Hahn hier sieht und erlebt, das erzählt er nun selber mit jener

schalkhaften Naivität, die, ein Erbtheil längstvergangerer Zeiten, sich in Mörikes Dichterherz gerettet zu haben scheint.

Hören wir daraus ein paar Verse (Ludwig Richter hat die ganze Idylle köstlich illustriert):

Seit daß ich hier bin, dünket mir
Die Winterzeit die schönste schier.
Wie sanft ist aller Tage Fluß,
Bis zum geliebten Bodenschluß!
— Freitag zur Nacht, noch um die Kanne,
Bei seiner Lampen Trost alleine,
Mein Herr sangt an sein Breibglocklein
Stübchen; anders mag's nicht sein.
Eine Weile am Ofen brütend sich,
Unruhig hin und dannen geht;
Sein Legt ihm schon die Andern regt;
Drauf er sein Werk zu Faden schlägt.
Inmitten einmal auch etwan
Hat er ein Fenster aufgethan —
Ach, Sternelächte-Schwall, wie rein,
Mit Haufen dringet zu mir ein!
Den Berrenberg ich schimmern seh',
Den Schäferbüchel dich mit Schnee!

Indes der Wächter Elise schreit,
Mein Herr denkt es ist Schlafenszeit,
Rückt seinen Stuhl und nimmt das Licht.
„Gut Nacht, Herr Pfarr!“ — Er hört es nicht.
Im Finckern war ich denn allein.
Das ist mir eben keine Pein.
Ich hör in der Registratur
Erst eine Weile die Tobtruhr,
Lache den Marber heimlich aus,
Der scharrt sich müd am Hühnerhaus;
Windwehen um das Dächlein fliehen;
Ich höre wie im Wald da drüben —
Man heißet es im Bogelroß —
Der grimmig Winter sich erboht,
Ein Gichlein spallt fähling mit Knallen
Eine Bude, daß die Thäler schallen.
Du meine Güte, da lobt man sich
So frommen Ofen dankbarlich!
Er wärmelt halt die Nacht so hin,
Es ist ein wahrer Segen drin.
— Jetzt, denk ich, sind wohl hie und dort
Spitzbuben aus auf Raub und Mord;
Denk, was eine schöne Sach es ist,
Brave Schloß und Kiegel zu jeder Frist!
Was wollt ich machen herentgegen,
Wenn ich hört eine Leiter anlegen?
Und sonst was so Gedanken sind;
Ein warmes Schweißlein mir entrinnt.
Um Zwei, Gottlob, und um die Drei
Glänzet empor ein Hahnenschrei;
Um Fünfe, mit der Morgenglocken,
Mein Herz sich hebt unerfroden,
Ja voller Freuden auf es springt,
Als der Wächter endlich singt:
Borlauf im Namen Jesu Christ,
Der helle Tag erschienen ist!

Am Samstag muß ein Pfarrer sein
Dahin in seiner Kasse sein,
Nicht vifteln, herumtuschieren,
Seine Fäß einbrennen, sonst hantieren.
Meiner hat selten solch Gelust:
Einmal — Ihr sag't nicht weiter just —
Zimmert er den ganzen Nachmittag
Dem Frit an einem Reiffenschlag.
Dort an dem Tisch und schwast und schmaucht;
Mich alten Tropf kurzweilt es auch.

Wer ein schwäbisches Pfarrhaus kennen lernen will, unidealtfirt und ungefärbt, aber mit all der Poesie, die gottlob immer noch in demselben wohnt, der erbaue sich an dieser Idylle!

Mit der Neigung zum Idyllischen hängt bei Mörike seine Vorliebe für das Märchenhafte zusammen. Und diese Vorliebe wieder entspringt dem romantischen Juge bei Mörike (das Wort in literaturgeschichtlichem Sinne gebraucht), der bei ihm wie bei anderen Romantikern manchmal ins Phantastische, Traumhafte, ja Unheimliche ausartet. Davon sind manche seiner Erzählungen, ist vor allem sein Roman „Maler Nolten (1832) ein Beweis. Er hat ihn, da er von der ersten Fassung unbefriedigt war, umgearbeitet, aber sein Vorhaben nicht mehr ganz ausführen können, da der Tod ihn daran hinderte. Julius Kläiber hat im Sinne des Dichters das Werk der Umarbeitung vollendet. Der Roman ist bei allen Mängeln eine echt künstlerische Schöpfung, im Göthe'schen Sinne „bedeutend“, voll wunderbar stimmungsvoller

Scenen, voll tiefsten Eindringens in die seeligen Gänge und Irrgänge eines Menschenherzens und voll von Phantasie und Gemüth. Die Darstellung erinnert an Goethes Romanprosa, und der sprachliche Ausdruck ist auch hier auf jener in der Prosadichtung so seltenen Höhe, wo sich Gedanken und Empfindung vollständig mit dem Worte decken.

Von seinen Märchen sei „Das Stuttgarter Huzelmännlein“ erwähnt mit seiner Fülle schwäbischen Volkshumors, mit der darin enthaltenen, in altdeutscher Holzschnittmanier erzählten „Historie von der schönen Lau“, zu welcher der Mörike befreundete und geistesverwandte Moritz Schwind reizende Umrisse gezeichnet hat. Wo Mörike humoristisch erzählt, hat er viele Aehnlichkeit mit Gottfried Keller: vielleicht ist, da G. Keller bekannter zu sein scheint als Mörike, damit erklärt, warum sein Humor bei uns Süddeutschen mehr Verständniß findet als in Norddeutschland, wo man — dem Süddeutschen sei diese Anmerkung verziehen — wohl mit unter dem Einfluß des humorlosen, dafür aber witzigen und satirischen Berlin den Sinn für das Naive, ohne welches Humor nicht gedacht werden kann, vielfach verloren hat.

Doch nun auch etwas von dem Leben des Dichters! Es ist ohne viel auffallende Begebenheiten verlaufen. Am 8. September 1804 in Ludwigsburg geboren, ging Mörike die gewöhnliche Bildungslaufbahn eines schwäbischen Theologen: er war zuerst im niederen Seminar in Urach, dann im Stift zu Tübingen, wurde nachher Vikar und Pfarrverweser an verschiedenen Orten und endlich 1834 Pfarrer zu Cleversulzbach bei Weinsberg. Im Jahre 1838 veröffentlichte er seine Gedichte; 1843 zwang ihn Kränklichkeit, sein Amt niederzulegen; 1844 zog er nach Metzingheim, wo er auch die Gattin fand, mit der er sich 1851 verheiratete, nachdem er zum Lehrer der Literatur an dem Katharinensift in Stuttgart, einer höheren Mädchenschule, mit wöchentlich zwei Stunden ernannt worden war. Auch dieses Amt legte er 1866 nieder und lebte fortan in Stuttgart, wo ihn am 4. Juni 1875 der Tod hinwegnahm.

Es ward ihm in seinem Lebensgange, was er sich selbst in seinem „Gebet“ gewünscht hat:

Herr! schicke, was du willst,
Ein Liebes oder Leides;
Ich bin vergnügt, daß beides
Aus deinen Händen quillt.

Bolltest mit Freuden
Und wolltest mit Leiden
Mich nicht überschütten,
Doch in der Mitten
Liegt holdes Bescheiden.

Neuerdings sind seine Briefe an verschiedene Freunde veröffentlicht worden, die köstlich zu lesen sind, obwohl Mörike in der Regel nur kurz schrieb. Mit dem niederdeutschen Dichter Th. Storm verband ihn jahrelange Freundschaft. Der Herausgeber dieses Briefwechsels*, J. Bächtold, sagt über die Geistesverwandtschaft beider mit Recht:

„Die Dichterprofile Mörikes und Storms weisen überraschend ähnliche Züge auf. Die Beiden mit der ausgeprägten Stammesart ihrer Heimath begegnen sich als tief sinnige Lyriker und lyrische Novellisten in ihrer ganzen Gefühls- und Anschauungsweise, in ihrer Neigung zum Stillleben, zum Idyll, zum Märchen, zum Volkslied, im Hinhören nach dem Ahnungsreichen und Geheimnißvollen, im Belauschen der verborgenen Quellen der Natur und des Lebens. Mörike und Storm saßen zeitlebens in jenem dämmernden Brunnentüßchen, „wo Kunst und Natur als nachbarliche Quellen rauschen“: dort schöpfte der eine wie der andere seine stille Geschichten. Auch nach der Seite des feinen Humors hat Mörike in Storm einen verwandten Genossen“.

Auch Mörikes Briefwechsel mit dem Maler M. Schwind ist kürzlich herausgegeben worden, und eben ist die Herausgabe seines Briefwechsels mit dem musikalischen Freunde Hartlaub in Vorbereitung. Mörike selbst besaß viel malerische Anlage und hat allerlei Originelles gezeichnet. Eine Zeit lang hat er sich auch mit der Plastik beschäftigt, in einer Töpferwerkstatt zu Lorch. Als Dichter versah er seine Töpfe mit allerlei sinnreichen Sprüchen, z. B.:

*) Mörike-Storm-Briefwechsel, herausgegeben von J. Bächtold, Stuttgart, Göschen 1891.

So alt ich bin, so bin ich doch
Der Kunst noch nicht gar abgestorben;
Was ich als Dichter nicht erworben,
Verdien' ich mir als Däner noch.

Daß er das feinste Gefühl für Musik besaß, bedarf nach der oben mitgetheilten Probe aus „Mozart auf der Reise nach Prag“ keines weiteren Beweises.

Sein Leben war ein echtes Dichterleben. Er pumpte nie etwas gewaltsam aus sich heraus und hasste nicht, noch geizte er mit der Zeit. Er hat sich nie zum Dichten gezwungen, sondern wartete ruhig ab, bis die reife Frucht ihm in den Schoß fiel. Dies geschah ihm oft wider eigenes Erwarten, manchmal Abends zwischen Wachen und Träumen, manchmal Morgens im Bett, denn er war ein Langschläfer. Er berichtet selbst von manchen seiner allerschönsten Gedichte, daß sie ihm wie von außen zugefallen seien, ohne daß er sich zu besinnen brauchte, oder daß ihm die Verse beinahe unwillkürlich in die Hände gelaufen seien. Dessen ungeachtet verwendete er zeitlebens manche liebe Stunde auf die Feile seiner Gedichte und änderte in neuen Auflagen das eine oder andere Wort, ja ganze Zeilen. Bezeichnend für sein oft auch weltliches, in sich selbst zurückgezogenes Wesen und die Art seiner Dichtung ist das Sonett „Am Walbe“.

Am Walbsaum kann ich lange Nachmittage,
Dem Ruckel hordend, in dem Grase liegen;
Er scheint das Thal gemächlich einzunägen
Im friedebollen Gleichklang seiner Klage.

Da ist mir wohl, und meine schlimmste Klage,
Den Fragen der Gesellschaft mich zu fügen,
Hier wird sie mich doch endlich nicht betrügen,
Wo ich auf eigne Weise mich behage.

Und wenn die feinen Leute nur erst dächten,
Wie schön Boeten ihre Zeit verschwenden,
Sie würden mich zuletzt gar noch beneiden.
Denn des Sonetts gedrängte Kränze flechten
Sich wie von selber unter meinen Händen,
Indes die Augen in der Ferne weiden.

Als sie den Dichter am 6. Juni 1875 in Stuttgart zu Grabe trugen, hat sein Freund Friedrich Vischer ihm in seiner kernigen, das Wesen der Sache treffenden Sprache ins Grab nachgerufen:

„Es giebt eine Gemeinde — und nur in der Vergleichung mit der breiten Menge ist sie klein — eine stille Gemeinde, die sich labt und entzückt an deinen wunderbaren, hellen, seligen Träumen, und die hohe Wahrheit schaut in diesen Träumen. Es giebt eine Gemeinde, die den Dichter nicht nach rednerischen Worten schätzt, die den feineren Wohlklang trinkt, der aus ursprünglichem Naturgefühl der Sprache quillt. — — — Uns aber, die wir mit dir sein, dir ins Auge sehen, den Klang deiner Stimme hören durften, jenen Ton, der aus Herzensstiefen und wie aus unbekannten Geisterstiefen kam, uns bleibt, da du nun hingegangen, ein tiefes, unsagbares Weh. Denn da ist ein guter Mensch geschieden — gut, wenn Gutsein doch etwas Anderes, als nur Meiden des Schlechten, wenn es eine Kraft, ein Leben, wenn es Liebe bedeutet. Ja, Liebe, das war es: herzliches Sichversetzen in jeden fremden Zustand, in Alles und Jedes, was Menschen sind und leben und leiden, und auch in die arme, dunkle Seele der sprachlosen Kreatur. Er verstand jede Stimmung, man konnte in jeder das Herz bei ihm erleichtern, er fand die Gedanken, wenn sie kaum auf die Lippen traten. Dies Versetzen, Eingehen, Theilen, Geben und Wiedergeben, und dazu sein Geist und der sprudelnde Scherz, nicht zu feindlicher Spitze geschärft, milde hinhäkelnd über menschliche Schwächen, in freier, heiterer Nachbildung gern den Widerspruch der Thorheit hervorstellend, dies zusammen schuf ein Ganzes, das rings um ihn alle Gemüther in einen Strom des Wechselverkehrs tauchte, der einzig war, und aus dem Keiner anders als erfrischt, getränkt, verjüngt hinwegging.“

Des Dichters Mund ist längst verstummt, auch seine Freunde, die solches von ihm rühmten, sind dahingegangen, aber er lebt uns Allen noch in seinen Dichtungen. Und wer es versuchen will, sich in dieselben zu versenken, nicht bloß in ihnen zu blättern, der wird ihnen Stunden des reinsten Genusses verdanken, er wird „Räthsel des eignen Herzens in ihnen gelöst finden“, er wird Mörike zum Freunde gewinnen und von ihm weggehen, erfrischt, getränkt und verjüngt.“

ch der
Brag"

te nie
igte er
undern
s fiel.
bends
im
selbst
ihm
sinnen
in die
Lebens
nderte
Zeilen.
urück-
Sonett



No. 569. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 6. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Für Dezember!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 100 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

== monatlich 50 Pfennig ==

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Von Grunderhand. Roman von Doris Freiin von Spätgen. (25. Fortsetzung.)
3. Beilage: Eduard Mörike. Von Dr. Richard Weisbrecht. (Schluß.)

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Es war ein kalter Wintertag, der 6. Dezember 1793. Aber der Gusslothe war es gleich, ob sie ihre Opfer bei Hitze oder Kälte empfing. Und an jenem Dezembertage war das Opfer, das zur Richtstätte gezerrt und geschleift wurde, jedenfalls das am wenigsten bedauerenswerthe aller der zahlreichen Männer und Frauen, die vorher und nachher der Wodluff eines Kobespierre ihr Ende verdankten. Die Gräfin Dubarry, die ehemalige Putzmacherin und spätere Geliebte Ludwig XV., deren Launen und Verschwendungssucht dem unglücklichen Frankreich ungezählte Millionen gekostet hatten, war nun doch von ihrem Schicksal ereilt worden. Schlimm war dieses Weib, jeder besseren Regung barm und dabei unglaublich feig und verkommen, allerdings geweien; die Gräfin hatte sich, voll Angst vor dem plötzlichen Erwachen und sich seiner Macht bewußt gewordenen Vöbel nach England geflüchtet und ihre Diamanten und Gelder mitgenommen. Es war immerhin so viel, daß man davon anständig leben konnte, aber Madame Dubarry erschien es nicht genug, und so war sie denn wirklich so unglaublich dumm, als aus Paris das Geßes kam, daß alle Emigranten, die nicht nach Paris zurückkehrten, ihre Güter verlieren sollten, nach Paris zurückzukommen. Der Konvent war natürlich so unsympathisch, die Gräfin sofort verhaften zu lassen. Die Anklage behauptete, sie hätte den Staatschatz beraubt, und allerdings hatte sie nicht weniger als 35 Millionen an sich gerafft. Sie wurde vom Tribunal verurtheilt, und nun verlor sie ganz ihre Fassung. Vergeblich war ihr Gewinsel um Gnade, vergeblich auch ihr Barmhertzigkeit, ihr armseliges Leben dadurch zu retten, daß sie aus Geraden wohl hin verschickene Leute als Feinde der Republik angab. Am letzten Dezembertage Nachmittags 5 Uhr wurde sie auf den Karren gezerrt, mit Pfeilen und Hohngeßchrei wurden ihre Bitten „Gutes Volk, befreie mich, ich bin unschuldig“ übertönt. Mit brüllendem Gelächter des Janbages, der täglich den zur Hinrichtung Fahrenden zu folgen pflegte, wird sie zum Schafott hinaufgezerrt. Ohnmächtig bricht sie auf dem Gerüst zusammen, und erst, als sie auf der Bank liegt, wacht sie wieder auf. „O Herr Hefter, haben Sie Erbarmen mit mir, nur noch einen Augenblick, nur noch einen einzigen Augenblick!“ ruft sie. Das Beil fällt, und über die Bretter, auf denen eine Königin verblutete, spritzt das Blut einer Dirne.

— Die Tyroler-Gesellschaft Seypl Bretschneider tritt Donnerstag und Freitag Abend im großen Römischeaal auf. Die Gesellschaft, bestehend aus 6 Personen, darf für ihre gelungenen sowie instrumentalen Leistungen sehr wohl ein höheres musikalisches Interesse beanspruchen. Das Auftreten der Gesellschaft und die Auswahl der solistischen wie Ensemble-Programme Nummern sind durchaus decerter Art.

— Der Dezember. Der Monat Dezember bietet dem Landmann vielfach Gelegenheit, genau auf das Wetter zu achten, da gerade die Witterung im letzten Monat des Jahres nach den alten Bauernregeln von großem Einfluß auf das Wetter der nächsten Monate ist. Von der Adventszeit, die ja auch in den Dezember fällt, heißt es:

Donner's im Advent,
Der Naps danach verbrannt,
Der Wind und auch der Regen
Wird sich sobald nicht legen.

Und vom ganzen Monat heißt es ferner:

Dezember veränderlich und lind,
Der ganze Winter ein Kind.

Das Anzeichen eines milden Winters wird im Dezember auf mannigfache Weise kundgegeben. So heißt es u. A.:

Kleht jetzt noch der Birkenast,
Dann kriegt der Winter keine Kraft,

während in wild- und forstfreien Gegenden die Aufsicht vertreten ist
Wildgänse auf offenem Wasser,
Ist der Winter ein nasser.

Auch in der Zeit um Weihnachten gibt es für den Landmann einige untrügliche Zeichen für die Wetterpropheteiung. Da heißt es in einer Bauernregel:

Ist's in der heiligen Nacht recht klar,
So giebt's ein segensreiches Jahr.

Einen strengen Winter deutet die folgende Wetterregel an:

Wenn der Nord zu Bollmoud tost,
Folgt ein langer, harter Frost.

Schließlich klingen alle Wetterregeln in den Schlußreim aus:

Wie auch das Wetter sich gestaltet,
Beim Jahreschluß die Hände faltet.

— Unter den vielen Spielen, die unseren Kindern alljährlich zu Weihnachten bescheert werden, nimmt von Alters her der Baulasten eine der ersten Stellen ein und mit Recht; denn unsere Kinder lernen bei dem Bauen denken; ihr Schönheitsinn wird bei sauberen, baukünstlerischen Vorlagen geweckt. Nur das macht die Kleinen mißmuthig, daß Bauen bei der geringsten Erschütterung einfallen. Diefem Umstande ist nun dadurch abgeholfen, daß eine Nürnberger Spielwaarenfabrik es verstanden hat, die einzelnen Baulaste durch federnde Messinghüllen so untereinander zu verbinden, daß auch bei den größten Bauen ein Einstürzen unmöglich wird. Diese „Universal-Holz-Baulasten“ sind in allen besseren Spielwaarenhandlungen erhältlich. Dem Erfinder wurde dieser Baulasten in ganz Europa und Amerika patentirt. Wir glauben Eltern und Kinderfreunden gefällig zu sein, wenn wir auf den patentirten „Universal-Holz-Baulasten“ besonders aufmerksam machen.

Das Christkind auf Reisen.

Alt' Abend, wenn mit mildem Schein
Die gold'nen Sterne grüßen,
Da geht das liebe Christkindlein
Umher auf leisen Füßen,
Hält Umschau bei den Kindern wohl
Und prüfet auf das Beste,
Was Schönes es bescheeren soll
Zum heil'gen Weihnachtsfeste.

Es lauschet still an Thür und Thor
Und laßt und klistert leise
In all' der braven Kinder Ohr
Der Weihnacht traute Weise,
Es weis mit wunderlichem Traum
Die Sinne zu umfriesen
Und läßt sie gar den Weihnachtsbaum
Im Lichterglanz erblicken!

Nicht lange mehr — dann klingen sie
Mit lieblichem Frohloeden
In schöner, reiner Harmonie,
Die lieben Weihnachtsglocken.
Darum Ihr Kinder, groß und klein,
Vergeht nicht Gott zu preisen,
Vergeht nicht gut und brav zu sein —
— Das Christkind ist auf Reisen!

— **Die Aufbewahrung frischer Blumen in Eis** kann gegenwärtig als vollkommen gelungen bezeichnet werden, nachdem aus Neu-Seeland eine neue Sendung von Blumen, direkt in Eieblöden eingefroren, in tadellosem Zustande nach London gelangt ist. Auch die Konservierung von Obst zwischen Eis hat einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen, da es bis heute noch bei einigen großen deutschen Obstzüchtern gutes Sommerobst aus dem vorigen Jahre giebt. Es ist somit ein weiterer Schritt erreicht, den Unterschied der Jahreszeiten für die Erzeugung gärtnerischer Produkte immer mehr aufzuheben und so der unter günstigeren klimatischen Bedingungen arbeitenden ausländischen Konkurrenz wirksam zu begegnen.

— **Die Sprache des Siegelbuchs.** Nach der Blumen-Sprache die Siegelbuchsprache, das ist die neueste Erfindung der Mode. Die „Technique“ veröffentlicht einen ganzen Dictionnaire der neuen Sprache. Danach verwendet man weißes Lack für Vermählungs-, schwarzes für Todesanzeigen, violettes für Beileidschreiben; für Einladungen zum Diner nimmt man chokoladenfarbenes. Geschäftsbriefe siegelt man mit zinnoberrotem Lack, Liebesbriefe mit rubinrothem; grünes wendet man bei Glückwunschschreiben an, braunes, um sein Bedauern auszudrücken. Blau ist die Farbe der Standhaftigkeit, gelb die der Eifersucht, blaugrün aber deutet auf Vorwürfe. Junge Mädchen siegeln mit Rosenlack, unter Freunden verwendet man graues.

— **Vortrag.** Für Mittwoch, den 6. Dezember d. J., ist der dritte diesjährige Vortrag zum Besten des Mädchenheim in Aussicht genommen und wird Herr Barrer Ohly-Eberfeld denselben im Saale des Evangelischen Vereinshauses (Platterstraße Nr. 2) Abends 7 Uhr über das Thema: „Zum jüngsten Kampf um das Apostolicum“ halten. Der Gegenstand hat seit längerer Zeit in weiten Kreisen, namentlich durch die kirchlichen Zeitschriften die Gemüther bewegt und ist so bedeutend für das kirchliche Gemeinleben, daß er auch in mündlicher Rede den Gemeindegliedern mit Grund nahe gebracht werden mag. Der Vortragende — Sohn und Nefse der beiden in bestem Andenken der Evangelischen Nassau fortlebenden Brüder Ohly-Salger und Ohly-Wiesbaden — wird nicht nur wegen dieser besonders Beziehungen im Heimatlande willkommen sein, denn er so früh durch die Gemeinewahl nach Eberfeld entzogen wurde.

— **Lebende Bilder.** Wir verweisen auf das im Anzeigenteil dieser Nummer enthaltene Programm der hier schon besprochenen, am 9. und 10. d. M. im Civil-Casino stattfindenden Wohlthätigkeitsvorstellungen. Bei der Reichhaltigkeit des Gebotenen kann es nicht Wunder nehmen, daß schon jetzt die Eintrittskarten für die erste Vorstellung am 9. d. M. bis auf eine kleine Anzahl vergraben sind. Durch Erhöhung der hinteren Sitzreihen ist dafür Sorge getragen, daß sämtliche Plätze einen ungehinderten Blick auf die Bühne bieten.

— **Ueberraschungen** sind ja in diesem Monate an der Tagesordnung, aber wohl kaum von solcher Art, wie sie dieser Tage die Gattin eines hiesigen, allbekannten Kaufmanns erlebte. Die Dame hörte in der Küche ein lautes, stöhndes Reden und Spektakuliren, und in dem Glauben, ihr neu engagirtes Dienstmädchen sei mit ihren beiden Kolleginnen und dem Hausherrn in Streit gerathen, trat sie näher und vernahm schon vor der Thürschwelle, wie die neue Zimmerfee mit pathetischer Stimme eindringlich sprach: „Ich aber sage Euch, das Heil ist nahe herbei gekommen, darum tödtet Euer Fleisch und entlaget den Lüssen dieser Welt! Der himmlische Bräutigam wird erscheinen, ich sage Euch, er wird erscheinen, und ehe Ihr's bedenket, so steht er auf der Schwelle. Macht Eure Seele bereit, damit er Einkerker halte, und horchet auf die Stimme der Prediger, die den Ruf des Heils erschallen lassen und erschallen lassen den Ruf des Heils!“ Als die Dame nun schnell eintrat, fand sie das neugewagte Mädchen, flammend vor Begeisterung, zwischen den andern um sie stehenden Diensthofen stehen, die den Worten der neuen Kollegin halb erkannt, halb betroffen lauschten. „Aber, Anna, ich glaube fast, Sie sind nicht recht bei Geistes!“ rief die Frau des Hauses, worauf das Mädchen in aller Sanftmuth erwiderte: „Entschuldigen Sie nur, Madame, ich bin — Lieutenant der Heilsarmee!“ — Das Beste an dieser Geschichte ist übrigens das, daß sie vollkommen auf Wahrheit beruht.

— **Das Feuer** in dem Hintergebäude Wellstraße 18, in welchem eine Strohhallenfabrik betrieben wird, ist, wie man uns von befreundeter Seite mittheilt, nicht in den Fabrikräumen, sondern in einem vor denselben liegenden Gemach infolge eines brennenden Stearinsichtes, welches auf einen Strohhof gestellt worden war, wobei letzterer zum Brennen kam, entzündet. Die Einrichtungen in der Fabrik seien derartige, daß an einen Ausbruch von Feuer in derselben nicht gedacht werden könne. Jeden Abend vor Verlassen der Fabrikräume werde Alles auf Feuersicherheit nachgesehen.

— **Andreasmarkt.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß während des diesjährigen Andreasmarktes vom 6. Dezember Mittags bis zum 8. Dezember Abends die Rheinstraße von der Adolfsstraße bis zum Kaiser-Friedrich-Ring und die Kirchgasse von der Rhein- bis zur Louisenstraße für den Fuhrverkehr gesperrt wird.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „Haertelsche Männerchor“ veranstaltet am Samstag den 9. Dezember, im Saale des „Hotel Schützenhof“ sein erstes dieswintertliches Vokal- und Instrumental-Konzert. Dasselbe verspricht sich würdig den früheren, wohlgeklungenen Veranstaltungen dieses zwar kleinen, aber äußerst rührigen Vereins anzureihen. Als Solisten des Abends sind die Konzertsängerin Frä. Aina Schlichter (Alt), die Pianistin Frä. Willi Sing, sowie die Herren B. Bloß (Tenor) und Konzertmeister Haertel (Violine) gewonnen. Der Verein wird Chöre von Dregert, M. Felsch, Brambach, Meyer-Hellmund, Storch und Weinzierl zum Vortrag bringen. Nach dem Konzert folgt Ball.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Wir glauben gewiß im Namen der meisten Bewohner unserer Stadt zu handeln, wenn wir schon jetzt bei Zeiten auf die Unsitte des Federzuges beim Besuchen des Andreasmarktes ernstlich aufmerksam machen, damit von den betreffenden Behörden zeitig Maßregeln dagegen getroffen werden können. Diese Unsitte ist nicht nur belästigend für die Besucher des Marktes, sondern sogar gesundheitschädigend, ganz abgesehen von den Gegenständen, mit denen manchmal die Federn bestrichen werden. In anderen Städten, z. B. Frankfurt a. M. (Messe) u., herrscht diese Unsitte nicht. Sit werden sogar Damen und Kurstrenge von laum der Schule entlassenen Knaben damit belästigt. Sache jedes besseren Bürgers muß es sein, diesem Unwesen ernstlich zu steuern, das gewiß dem Rufe einer Weltkurstadt nicht förderlich sein kann.

* **Asmannshausen, 4. Dez.** Aus der Bürgermeistereiwahl ging der seitherige Bürgermeister Herr Egler mit Stimmeneinheit hervor.

|| **Königsheim, 4. Dez.** Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner heutigen Sitzung dem Beschlusse des Gemeinderathes, die Städteordnung hier einzuführen, einstimmig seine Genehmigung erteilt. Außerdem wurde beschlossen, die durch den Rücktritt des Herrn Friedrich frei gewordene hiesige Bürgermeisterei zur öffentlichen Vererbung auszufahren. Das Gehalt des Bürgermeisters wurde auf 2500 Mk., die Nebeneinkünfte natürlich ausgeschlossen, festgesetzt.

Δ **Schmitten, 3. Dez.** Am vorigen Donnerstag wurde in der neu erbauten hiesigen katholischen Kirche, nachdem Herr Delan Breuers aus Pfaffenwiesbach dieselbe eingeweiht, der erste Gottesdienst abgehalten. Die feierliche Einweihung durch den Herrn Bischof soll in späterer Zeit stattfinden.

Deutsches Reich.

* **Der Jesuitenorden** hat in Metz noch heute einen Grundbesitz, den man auf ca. 20 Millionen Mark schätzt. Die Rückkehr würde für Metz ein Ereigniß von großer Bedeutung sein. Der dem Orden gehörende Häuserkomplex umfaßt zur Zeit das Kaiserliche Lehrerseminar, die Intendantur des XVI. Armeekorps und etwa 30—40 größere und kleinere Privatwohnungen. Ein hier bei der Ausweisung zurückgelassener Vater, ein geborener Gläher und Bruder des jetzigen Bischofs von Metz, befragt mit großem Geschick die Verwaltung des ungeheuren Vermögens, das sich durch die Steigerung des Werthes des Grundbesitzes in den letzten Jahren ganz erheblich vermehrt hat.

Kleine Chronik.

Die französische Zeitschrift „Nature“ meldet, der deutsche Kaiser stehe mit den Besitzern des im Juni d. J. in der Kapkolonie gefundenen Diamanten „Greellior“ in Unterhandlungen wegen des Kaufes dieses größten Diamanten der ganzen Welt. Derselbe soll einen Werth von 20,000,000 Francs haben und 205 Gramm wiegen. Die englische Regierung soll den Besitzern desselben, Bretmeyer und Bernheimer, 12 Millionen angeboten haben.

Fräulein Wabnitz, die aus sozialdemokratischen Versammlungen bekannte Dame, trat in einer Versammlung, welche am Freitag Dr. Herkula aus Wien im Interesse seines Freiland-Unternehmens in Afrika bei Buggenhagen in Berlin veranstaltete, auch als Rednerin auf. Sie erklärte, daß sie mit nach Afrika gehen würde. Während Dr. Herkula ihr die Hand reicht, ruft ein Anarchist spöttisch: „Gott sei Dank, daß wir sie los werden!“ (Große Heiterkeit.)

Ein Seitenstück zum hannoverschen Spieler- und Buchererprozeß wird aus Dresden signalisirt, wo die bezüglichen Verhandlungen demnächst vor der fünften Strafkammer des Landgerichts stattfinden sollen. Diesmal handelt es sich um „Herdverkäufer“, welche Kavaliere in der Weise bewunderten, daß sie ihnen bei Darlehen sogen. „Krippenfeyer“ theuer verlaufen und den „Verkaufspreis“ von der Darlehenssumme sofort in Abzug brachten.

Eine gräßliche Veräummelung hat ein in der Idiotenanstalt zu Dollsdorf verpflegter dreizehnjähriger Knabe sich selbst beigebracht. Derselbe hatte unlängst Gelegenheit, die Seizung einer Leiche zu beobachten, bei welcher der ihm bekannte Leichendiener der Anstalt den Lezgen an die Hand ging. Der Knabe verachtete sich darauf eine Schere und schnitt sich damit die Nase ab. Trotz der fürchterlichen Schmerzen, die er erdulden mußte, erklärte der Idiot den Lezgen, daß es ihm „großes Vergnügen“ bereitet hätte, einmal den „Leichendiener spielen“ zu können.

Auf dem Bahnhofe zu Selin in Westfalen wurde durch Sturmwind ein Wagen in Bewegung gesetzt. Ein junger Landwirth, der die Geleise überquert, wurde dabei getödtet.

Burice III., der hervorragende Weingutsbesitzer an der Mosel, ein Schwager des Fürsten von Schorlemer Alst, ist gestorben.

Eine granatame That hat in der Nacht auf den Mittwoch die Frau des Agenten Sch. in Baden-Baden verübt. Sie lebte nach dem „Schuß. Merk.“ von ihrem Ehemann getrennt und sollte den sechs Jahre alten Sohn an den Ehemann abtreten; um dies zu vereiteln, tödtete sie den armen Knaben, indem sie Nachts die Dienstreue verstopfte, so daß sich die Kohlengasse im Zimmer entzündete und das Kind nach einigen Stunden schlafend erstickte. Nach begangener That wollte sie sich die Pulsader öffnen, wurde jedoch bemerkt und nach ihrer Verhaftung in das Krankenhaus überführt.

Der Gastwirthsohn Dominik aus Beneschau (Schlesien), welcher nach dreitägiger Schwurgerichtsverhandlung am Sonnabend wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode verurtheilt worden war, erhängte sich im Gefängnis.

Der Gürtler Leonh. Zimmermann von Dingelbach (Bayer) wurde von seiner Frau und deren Liebhaber erdrosselt und sodann, damit der Schein eines Selbstmordes hervorgerufen werde, in der Scheune aufgehängt. Die beiden Thäter sind verhaftet.

Dr. Sigl erzählt in seinem „Bayer. Vaterl.“: „Mehrere Krieger von Oberrhein (Oberbayern) liegen in der Illalliche Steinfirch ein heiliges Seelenamt halten für den verstorbenen Marfchall — Mac Mahon. Ein ehemaliger Unteroffizier gab während der heiligen Wandlung sechs Schüsse ab. Wird das die Franzosen freuen und — den Marfchall auch, wenn er's im Mählbörger Anzeiger liest! O Michel!

In eine am Sonntag vom Bringen Alois v. Vichtenstein abgehaltene christlich-soziale Frauen-Versammlung zu Wien drangen Sozialisten ein wobei eine blutige Kauferei entstand. Zahlreiche Personen wurden verletzt. Die Polizei verhaftete acht Personen.

Baron Emil Barfocq und Architekt Ludwig Grill aus Budapest wurden verhaftet. Sie fälschten angeblich ein zu Gunsten der ungarischen Kirche gemachtes Testament bebüß Aneignung von achtmal hunderttausend Gulden.

Bei Alois ist aus Yokohama die Nachricht eingetroffen, daß das deutsche Schiff „Schliemann“ von New-York bei Ohind untergegangen ist. Die Mannschaft wurde gerettet, und der Cargo ist theilweise ans Land getrieben.

Vermischtes.

* **Gemüthsbewegung als Krankheitsursache.** Heftige seelische Erschütterungen sollen die Ursache eines eigenartigen Leidens bei einer 60-jährigen Frau gewesen sein, welche Professor Mendel in der letzten Sitzung der Berliner medizinischen Gesellschaft vorstellte. Seitdem die alte Dame im Herbst vorigen Jahres schweren Gemüthskummer durchzumachen hatte, begann sich bei ihr langsam, aber stetig eine nervöse Störung auszubilden der Art, daß die ganze rechte Gesichtshälfte an Umfang abnahm. Die Haut, das Fettgewebe, die Muskulatur theilhaftig sich in auffallender Weise an diesem Schwund der rechten Gesichtshälfte, die dabei im Anfang eine vollkommene Unempfindlichkeit zeigte. Gegenwärtig ist die rechte Hälfte vollkommen eingesunken und gleicht dadurch dem ganzen Antlitz einen merklich unregelmäßigen Ausdruck. Näheres über die Natur dieses seltenen Leidens ist nicht bekannt, doch nimmt man mehrfach an, daß es sich um entzündliche Prozesse in bestimmten Nervenbahnen handle. Das Leiden, welches sich über viele Jahrzehnte hin erstrecken kann, gilt als unheilbar, obgleich es an sich ungefährlich ist.

* **„Da kennen Sie Buchholz schlecht.“** Diese bekannte Berliner Redensart weist auf einen Mann hin, der vor hundert Jahren, am 2. Dezember 1793, in Berlin starb: Johann August Buchholz. Als Sohn eines Landpastors am 5. April 1706 zu Groß-Melle in der Ostprignitz geboren, sollte auch dieser Buchholz sich dem geistlichen Stande widmen, wurde aber von dem „Großen Gymnasium“ in Gütstrow, wo er sich für das theologische Studium vorbereitete, direkt unter die langen Grenadiere des Königs Friedrich Wilhelm I. gesteckt. Vom Jahre 1725 bis 1739 bereite Buchholz später als Werbe-Unteroffizier das ganze Deutsche Reich sowie Schweden, machte dann unter Friedrich dem Großen die Feldzüge im ersten schlesischen Kriege mit und wurde 1752 zum „Hof-Statutenmeister“ ernannt. Als solcher blieb er bis zu seinem Tode der Vertraute des großen Königs, der seine Redlichkeit und Sparfameit zu würdigen wußte. Mit Bezug auf seinen Hof-Statutenmeister grüßte Friedrich der Große mündlich und schriftlich einige Nebenbemerkungen, die bis heute als geflügelte Worte sich erhalten haben. „Da kennt Er Buchholz schlecht“, pflegte der König zu sagen, wenn sich Jemand bezüglich einer Geldforderung allzu großen Hoffnungen hingab. Wenn aber ein Anderer alle seine Forderungen erhalten hatte, sagte der König: „Der hat auch gewußt, wo Buchholz wohnt.“ Die am häufigsten vom König gebrauchte Redensart war die: „Dazu hat Buchholz kein Geld!“ Mit dieser Anekdote wurde der sparsame Statutenmeister häufig auch zum Gegenstand harmloser Neckereien seiner Freunde. Als Buchholz starb, hinterließ er seiner Witwe und seinen Kindern nur geringe Mittel. Sein Sohn aber erhielt als Anerkennung der dem Staate geleisteten väterlichen Dienste die königliche Domäne Cossenblatt bei Beesow, die noch jetzt im Besitz der Familie Buchholz ist.

* **Die Höllemaschinen** sind genau so alt wie das Jahrhundert, das jetzt zu Ende geht. Aus der Voreltern Zeit datiren der Name und die Sache, und zwar von dem Anschlag auf Napoleon Bonaparte vom 21. Dezember 1800. Der erste Konjunkt wußte daraus sogar ein raffiniert politisches Kapital zu schlagen, d. h. er benutzte das Attentat, um seine Gegner gewaltsam mit einem Schlage zu unterdrücken und seine Herrschaft zu befestigen. Aus jüngerer Periode stammt die Höllemaschine des Korfikaners Fieschi vom 28. Juli 1835, die das Leben Louis Philipps bedrohte. Die aus zweiundzwanzig Gewehrläufen (wie eine moderne Mitralieu) zusammengesetzte Ferkörungsrichtung erscheint gegen die neueren und neuen Ausgeburten der Sprengtechnik fast wie ein Kinderpiel, obgleich damals Marfchall Mortier und 18 von den 21 Schwerverwundeten dadurch umlamm. Der König war unbedeutend an der Stirn gestreift worden, die ihn begleitenden Prinzen wurden gar nicht getroffen. Louis Philipp legte ruhig die Krone fort. Fieschi und zwei Mitverschworene wurden dafür am 16. Februar 1836 hingerichtet, ein vierter erhielt 20 Jahre Zuchthaus. Die dritte Höllemaschine sollte der „Rassenmörder“ Thomas, ging aber dabei selbst zu Grunde, da strukturierte der Explosion zu früh, und zwar noch im Hafen zu Bremerhaven (11. Dezember 1876) erfolgte. Mit Thomas verloren viele Passagiere ihr Leben. Thomas benutzte Dynamit als Sprengstoff. Seine Absicht war, die hohen Prämien zu gewinnen, gegen die er wertlose Waaren auf dem Schiffe verpackt hatte.

* **Eine Kagen-Ausstellung** ist in Brüssel eröffnet worden. Es ist die zweite Veranstaltung dieser Art, welche der „Brüsseler Cat-Klub“ ins Leben setzt. Die Ausstellung ist sehr gelungen. Es sind nicht weniger denn 127 Kagen ausgestellt, darunter fünf flammeische mit schwarzen Ohren und Woten; drei Kagen aus der Insel Man (Irland), deren eine die Farben einer Schilbtrömmuschel trägt; einige wilde Kagen und acht blaue Kagen aus Sibirien. Von Angorakaten sind natürlich mehrere mit wunderbarem Haarmwuchs versehene Exemplare vorhanden. Als Seitenheiten werden nach der „Frei. Ztg.“ zwei gewöhnliche Kagen bezeichnet, deren eine 18 Kilogramm, die andere 15 Kilogramm wiegt! Die Eröffnungsfeier der Ausstellung hatte eine außerordentlich zahlreiche Damengesellschaft zusammengebracht, die durch einen unerwarteten Zwischenfall in große Aufregung versetzt wurde. Man denke: Eines der ausgestellten Thiere, durch die Menge der Zuschauer schon geworden, riß sich aus seinem Käfig, und mit einem Sprunge war es am offenen Fenster! Es gelang glücklicher Weise, das Thier zu befähigen und wieder einzufangen, ehe es den Sprung durchs Fenster ins Ungewisse gethan hatte.

* **Die Heilsarmee** liebt es bekanntlich über Alles, in volltönenden bombastischen Phrasen und selbst in kriegerischen Ausdrücken ihren Erlösungsseier an den Tag zu legen. Blood and Fire“ ist in England ihr Wahlspruch. Sie feuern in ihren Londoner Andachtsstätten, so schreibt man der „Frankf. Ztg.“, auch „Salven“ und „Kanonaden“ ab, Salven von Hallelujahs“ und „Kanonaden von Amen-Gesangs.“ Indessen gehen sie nicht gar zu weit — vollends in „Anbetracht dessen, was an fanatischen und völlig ungebildeten „Kriegern“ ihnen angehört —, wenn sie jetzt in London Illustrationen anfertigen lassen, die ein Varietäten-Theater darstellen, an dessen Eingang dichte Scharen von Personen auf Einlass warten, und eine solche Scene dann mit der Unterschrift versehen: „Salvation Dynamitards gesucht, dies in die Luft zu sprengen?“

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 5. Dez.** In der heutigen Strafkammer Sitzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der Tagelöhner Karl Klein, in Drommershausen bei Weiburg gebürtig, hat in Niederfelders, wo er bei einem Karouffellbesitzer in Diensten stand, eine Umhängetasche mit einem Hemd und 1 Mark Geld gestohlen und ist späterhin hier in der Kapellenstraße bettelnd aufgegriffen worden. Da K. sich wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall befindet, so wird er zu 1 Jahr Gefängnis und wegen Bettelns zu 1 Woche Haft verurtheilt. — Der Hausburche August Jörn, 1872 in Langenswalbach geboren, welcher eine Dogge an sich gebracht und veräußert hat, von der er wußte, daß sie ein gewisser, bis jetzt nicht ermittelter Ludwig in der Virthschaft „Zur Stadt Worms“ gestohlen hatte, wird, da er schon wegen Diebstahls und Hehlerei vorbestraft ist, zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Wegen Kuppelrei wird der Frau Weiser von hier, ein mehrfach bestraffter Zuhälter, mit 6 Monaten Gefängnis bestraft. — Theodor Geibel von Hensburg, ein alter Landstreicher, ist vom Schöffengericht in Höchst wiederholt dem Arbeitshause überwiesen worden. Er hat gegen diese Maßregel Verurteilung eingelegt, weil er wegen Landstreicherrei noch nicht lange bestraft worden wäre. Der Herr Staatsanwalt zieht daraus den entgegengesetzten Schluß und beantragt die Verwerfung der Verurteilung, auf welche das Gericht auch erkannte. — Wie das „Wiesbadener Tagblatt“ seiner Zeit mitgetheilt hat, sind an der Virthschaft „Zum weißen Lamm“ in der Markstraße die zwei großen Erkertheiben von Gassen der Virthschaft innerhalb kurzer Zeit zweimal zertrümmert worden. Die erste Zertrümmung hat bekanntlich schon vor der Strafkammer ihre Sühne gefunden. Wegen des zweiten Falles, der sich am 18. Oktober abspielte, erscheint heute der Tagelöhner Josef H. von hier vor den Schranken der Strafkammer. Er giebt zur Entschuldigung seiner frivolen That, die den Hauseigentümer bzw. die Versicherungsgesellschaft um 300 Mk. und auch den Wirth geschädigt hat, an, er sei von letzterem dazu gereizt worden. Dies erweist sich aber als Ausrede. Das Gericht erkannte wegen Sachbeschädigung auf 6 Monate Gefängnis.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 5. Dezember, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 278 1/4, Disconto-Commandit 170.80 Lombarden 87 1/4, Gotthardbahn-Actien 150.70, Baurath-Actien 105.20, Bochumer 111.80, Gelsenkirchener 142.30, Harpener 130.70, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central 113.—, Schweizer Nordost 101.20, Schweizer Union 76.—, 6%, Meritaner 66.95—67.10, 3%, Meritaner —, 5%, Italiener 80.20, Italien. Mittelmeer —, Ital. Meridion. —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —. Tendenz: ruhig.

Geschäftliches.

Bei Schnupfen und Rachencatarrh etc. ist das Einziehen von Salzwasser in die Nase sehr zu empfehlen, noch besser aber ist sofort bei den ersten Anzeichen eines Catarrhs die seit vielen Jahren bewährten, weltbekannten Apotheker W. Voß'schen Chinin-Catarrhpillen zu gebrauchen. Die Voß'schen Chinin-Catarrhpillen finden in den Apotheken a. M. 1.— erhältlich und achte man stets darauf, das richtige Präparat zu erhalten. Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 1.5 Gr., Salzsäure 1 Gr., Dreiblattpulver 1.5 Gr., Dreiblatt-Extract 0.15 Gr., Süßholzpulver 2.2 Gr., Tragant 0.1 Gr.; zu 50 Pillen formirt, mit Benzoe-Gummi und Chococade überzogen. (Man. No. 3670) 8

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 5. Dez. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Staatspapiere.		5.	Mex. E. Ob. Tehmt. 46	54.30	4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	67.75	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Fkf. Hyp. S. XIV. 46	103.	
4.	Dtsch. Reichs-A. 46	106.60	5.	» » 408r »	54.80	4.	Raab-Oedenb. »	42.87	5.	Albrecht Gold 46	3 1/2	» » » 97.	
3 1/2	» » » »	99.75	Zf.	Städt. Obligationen.	19.50	4 1/2	Reichenb.-Pard. »	—	4.	» Silber fl. 78.70	4 1/2	» » » » 101.60	
4.	» » » »	85.45	4.	Frankf. M. Lit. R. 46	103.50	4 1/2	Gotthard-Bahn »	150.40	4.	Böhm. Nord Gld. 46	4 1/2	Ldw. Crdbk. Fkf. » 102.05	
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. »	106.45	4.	» » » N & Q »	98.45	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. »	98.	4.	» West Sib. fl. 82.	4.	Hyp.-Bk. i. Hb. 46	100.70
3 1/2	» » » »	99.85	4.	» » » S »	98.45	4.	» St.-A. gar. »	54.50	4.	» Gold 46	3 1/2	» » » » 93.50	
3.	» » » »	85.45	4.	» » » T. v. 91 »	98.50	4.	Schweiz. Central »	114.16	4.	Elisabeth stpfl. »	94.95	4.	Meining. Hyp.-B. » 100.80
4.	Bad. St.-Obl. »	103.85	4.	Darmstadt »	—	4.	» Nordost »	101.40	4.	» stfr. »	100.60	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. » 101.
4.	» » v. 1886 »	104.35	4.	Heidelberg v. 1890 »	—	4.	Verein. Schweiz. »	76.20	4.	Franz-Josef Sib. fl. »	79.40	3 1/2	» J F H K L » 98.
3 1/2	» » v. 1892 »	99.90	4.	Karlsruhe 1886 »	89.90	4.	Ital. Mittelmeer »	86.20	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	79.40	3 1/2	» Lit. M » 99.
4.	Bayer. » »	106.10	4.	Mainz 86 u. 88 »	96.	4.	» Meridionales »	108.	4.	Oest. Localb. Gld. »	98.20	3 1/2	» » » » 99.70
3 1/2	Hambg. St.-Rte. »	97.	4.	Mannheim 1890 »	102.	5.	Westacilianer »	48.70	5.	» Nordwest »	106.85	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. » 101.70
3.	» » v. 1886 »	83.90	4.	Wiesbaden 1887 »	100.	5.	Russ. Südwest »	75.45	5.	» Lit. A. Sib. fl. »	88.60	3 1/2	» » » » 96.60
4.	Hessische Obl. »	105.15	4.			5.	Luxemb. Pr.-Henri »	56.	5.	» B. »	—	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 100.
3.	Sächsische Rte. »	86.15	4.			Zf.	Industrie-Actien.		5.	» Süd. Lomb. Gd. »	103.65	4.	» Central-B.-Cr. » 102.65
4.	Wrtth. Obl. 75-80 »	104.10	4.			4.	Allgem. Elekt.-G. »	141.	4.	» » » »	96.05	3 1/2	» » » » 94.80
4.	» » » 81-83 »	105.65	4.			5.	Anglo-Ct.-Guano »	144.60	3.	» » » »	61.25	3 1/2	» Comm.-Oblig. » 94.55
4.	» » » 85-87 »	104.30	4.			5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. »	342.50	3.	» » 1871 »	61.25	4.	Hyp.-B. div. Sr. » 101.
4.	» » » v. 1891 »	106.05	4.			5.	» Zuckerf. Wagh. »	68.70	5.	» Ung. Stsb. G. fl. »	107.25	3 1/2	» » » » 98.50
3 1/2	» » » 88 u. 89 »	100.	4.			5.	Bierbr.-Ges. Frkf. »	55.	4.	» » » »	100.60	4.	Rhein. Hyp.-Bk. » 101.05
4.	Schwed. Obl. »	103.	4.			5.	» Pr.-A. »	99.	3.	» » 1-8 Em. Fr. »	83.85	3 1/2	» » » » 94.70
3 1/2	» » » »	96.10	4.			5.	Brauerei Binding »	161.30	3.	» » » 9 »	80.40	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. » 101.
3.	» » » »	86.45	4.			4.	Duisburg »	50.	3.	» » v. 1885 »	77.80	3 1/2	» » » » 90.90
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. »	101.80	4.			4.	» z. Eiche (Kiel) »	121.	5.	» Erg.-N. »	81.60	5.	Ital. Allg. Imm. Le » 40.
5.	Griech. G.-A. v. 90 »	30.30	Zf.	Bank-Actien.		4.	» z. Essighaus »	59.	5.	Prag-Dux. Gold 46	107.80	4.	» » » » 85.30
4.	» » » kl. »	30.30	3 1/2	Dtsche Reichsbank »	153.10	4.	Kalk (v. Bardh.) »	87.	4.	» » » »	99.30	4.	» Nationalbk. » 100.75
4.	» » » v. 87 »	36.15	4.	Frankfurter Bank »	143.50	4.	Kempff »	113.50	4.	Raab-Oedb. »	67.80	4.	Oest. B.-Cr.-B. 46 » 100.75
3 1/2	Holländ. Obl. »	100.50	4.	Amsterdamer Bank »	144.90	4.	Mainzer Act. »	167.	4.	Rudolf Silber fl. »	78.60	4 1/2	Russ. Bod.-Cr. Rl. » 102.85
5.	Ital. Rente cpt. Live »	80.35	4.	Badische Bank »	112.10	4.	Park Zweibr. »	87.	4.	» (Salzkgth.) »	100.	4.	Schwed. R.-H.-B. » 100.55
5.	» » » ult. »	80.20	4.	Berl. Handelsg. ult. »	127.30	4.	Stern. Oberrad »	146.	5.	Ung. N.-Ost Gld. »	—	3 1/2	» » » » 92.80
5.	» » » 10000r »	80.40	4.	Darmst. Bank »	128.70	4.	Storch. Speyer »	106.	5.	» Galizische » fl. »	85.80	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. » 79.
5.	» » » kleine »	80.60	4.	Deutsche Bank »	152.60	4.	ver. Gräff & Sgr. »	74.	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. »	51.10		
3.	» » » »	48.50	4.	D. Genoss.-Bank »	112.50	4.	» Werger »	59.	3.	» » 500r »	51.40		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. »	96.25	4.	» Vereinsbank »	101.50	4.	Brauhaus Nürnberg. »	77.	3.	Mittelmeer »	82.60	Zf.	Verzinsl. in Procenten.
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	96.90	4.	Discont.-Comm. »	171.10	4.	Cementw. Heidelb. »	124.50	3.	Livornese »	55.40	Zf.	Bad. Präm. Th. 100 135.05
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	79.10	4.	Dresdner Bank »	140.50	5.	Chem. Fbr. Griesh. »	223.90	4.	Sardin. Secund. Le. »	68.	5.	Bayer. » » 100 140.70
4 1/2	» » » April »	79.30	4.	Frankf. Hyp.-Bk. »	140.50	4.	» Goldenbg. »	93.	3.	Sicilian. E.-B. »	78.25	5.	Don. Regul. 8 fl. 100 109.50
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. »	—	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. »	110.80	4.	» Weiler & Co. »	185.	3.	Südt. (Mér.) Fr. »	53.50	3 1/2	Goth. Pld. I. Th. 100 »
4 1/2	» » » Mai »	79.55	4.	Mitteld. Creditbk. »	93.30	4.	Dpfkornb. u. Hefef. »	61.	3.	Toscan. Central »	91.30	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100 »
4 1/2	Portug. St.-Anl. 46 »	26.20	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. »	106.70	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. »	237.20	4.	Gotthardbahn »	103.45	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 130.40
4 1/2	» » » » »	—	4.	Nürnberg. Vereinsbk. »	170.70	4.	D. Verlagsanstalt »	188.80	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	81.50	3.	Madrid. Fr. 100 31.60
3.	» » » kleine St. »	19.15	4.	Pfälzische Bank »	119.10	4.	Eiseng. v. Mill. & A. »	344.70	4.	Russ. Südwest Rbl. »	98.	4.	Mein. Pr.-Pl. Th. 100 127.70
3.	Rum. am. Rte. Fr. »	95.	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. »	124.50	4.	Farbwerke Höchst »	154.80	4.	Ryasan-Kosl. 46 »	93.70	4.	Oest. v. 1854 8 fl. 250 123.40
5.	» » » kl. »	95.50	4.	Rhein. Creditbank »	120.40	5.	Filzfabrik Fulda »	154.80	4.	Warsch.-Wien. »	99.80	5.	Oest. v. 1860 500 122.90
5.	» » » v. 1892 »	94.90	4.	Schaaffhaus. B.-V. »	111.50	4.	Frankf. Baubank »	108.95	4.	Wladikawkas Rbl. »	97.70	3.	Oldenburger Th. 40 127.95
4.	» » » am. 1890 »	82.45	4.	Süddeutsche Bank »	99.	5.	» Hotel »	66.	4.	Anatolische 46 »	87.60	4.	Stuhl. R.-Gr. 100 86.20
4.	» » » innere Lei »	82.30	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. »	160.60	5.	» Trambahn »	221.50	4 1/2	Port. E.-B. 1889 »	—	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 26.60
4.	» » » äuss. »	82.50	5.	Württ. Vereinsbk. »	125.20	4.	Gelsenk. Gusst. »	58.90	5.	Niedl. Transv. Obl. »	99.50		Unverzinsliche per Stück.
5.	Russ. II. Orient Rbl. »	67.15	5.	Oesterr.-Ung. Bank »	818.50	4.	Grazer Trambahn »	95.	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.			Ansbach-Gunz. fl. 7 42.80
5.	» III. Orient »	69.	5.	Creditanst. »	278.37	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. »	138.70	4.	Atlant. & Pac. 1937 »	59.		Augsburger » 7 29.40
4.	» Cons. v. 1880 »	99.40	5.	Ungar. Creditbk. »	343.	6.	» u. E.-B. St.-A. »	142.40	4.	Brunsw. & W. 1937 »	—		Braunsch. Th. 20 102.80
4.	» » » Eish.-A. I-II »	100.50	5.	» » » » »	112.	5.	» » » » »	97.	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912 »	104.50		Finländische Th. 10 »
5.	Serb. amor. G.-R. 46 »	67.50	5.	» » » » »	100.50	5.	» » » » »	134.	5.	Calif. u. Oreg. I. M. »	105.		Freiburger Fr. 15 30.
5.	» » » » »	67.50	5.	» » » » »	114.50	5.	» » » » »	117.50	6.	Central Pac. 1898 »	103.15		Genua Le. 150 115.50
5.	» » » » »	61.50	5.	» » » » »	110.60	5.	» » » » »	90.90	6.	do. (Joan Vall) 1900 »	106.40		Kurhess. Th. 40 »
4.	Spanier cpt. Ps »	61.90	4.	» » » » »	110.60	5.	» » » » »	90.90	6.	Chic. Burl. Nbr. 1927 »	86.		Mailänder Fr. 45 42.30
4.	» » » ult. »	61.90	4.	» » » » »	110.60	5.	» » » » »	90.90	6.	Milw.-St. Paul 1910 »	113.30		» » » » 10 17.20
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. »	101.50	4.	» » » » »	110.60	5.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		Meininger fl. 7 26.
5.	Türk. Zoll-O. cpt. »	98.75	Zf.	Eisenbahn-Actien.		4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		Neuchâtel » 10 »
5.	» » » » »	99.55	4.	Heidelberg-Speyer »	36.55	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		Oesterr. v. 64 fl. 100 320.10
5.	» » » » »	98.60	4.	Heess. Ludw.-Bahn »	108.80	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		» » » » 100 325.
5.	» » » » »	92.50	4.	Ludwigsh.-Bexb. »	224.20	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		Pappenheimer fl. 7 25.90
4.	» » » » »	92.50	4.	Lübeck-Büchen. »	135.	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		Schwedische Th. 10 »
4.	» » » » »	84.25	4.	Marienb.-Mlawka »	70.50	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		Ung. Staats 5 fl. 100 256.40
1.	» » » » »	34.90	4 1/2	Pfälz. Maxbahn »	139.90	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		» » » » » 90 28.95
1.	» » » » »	22.30	4.	» » » » »	110.20	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. »	94.80	4.	» » » » »	47.35	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
4.	» » » » »	94.70	4.	» » » » »	74.87	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
4.	» » » » »	95.30	4.	» » » » »	97.50	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
4.	» » » » »	95.70	4.	» » » » »	180.	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
4 1/2	» » » » »	102.05	4.	» » » » »	338.	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
4 1/2	» » » » »	83.10	4.	» » » » »	371.12	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
5.	» » » » »	—	4.	» » » » »	58.	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
4 1/2	» » » » »	77.50	4.	» » » » »	209.25	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
5.	» » » » »	48.90	4.	» » » » »	409.50	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
4 1/2	» » » » »	41.	4.	» » » » »	88.10	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
4 1/2	» » » » »	42.50	4.	» » » » »	204.87	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 46 »	81.50	4.	» » » » »	215.75	4.	» » » » »	90.90	5.	» » » » »	105.90		
5 1/2	Chin. Staats-Anl. »	104.20	4.	» » » » »									

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 36 Seiten und 2 Sonder-Beilagen (1 nur für Stadt-Abonnenten).